

Regionaler Pflegedialog „Mittelrhein-Westerwald“

Waldbreitbach, 23. Juni 2017

Einführung

- **Auftragnehmer:** Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK), Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main
- **Auftrag des Ministeriums:** Organisation und Durchführung der Veranstaltungsreihe “Regionale Pflegedialoge”
- **Ziele der Veranstaltungen:**
 - Ergebnisse des “Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe” in die Regionen tragen
 - regionale Diskurse zur Fachkräftesicherung anregen und unterstützen
 - Ideen für den Fachkräftesicherungsdiskurs auf Landesebene entwickeln (“Fachkräfteinitiative 2.0”)

Einführung

Fünf Veranstaltungen:

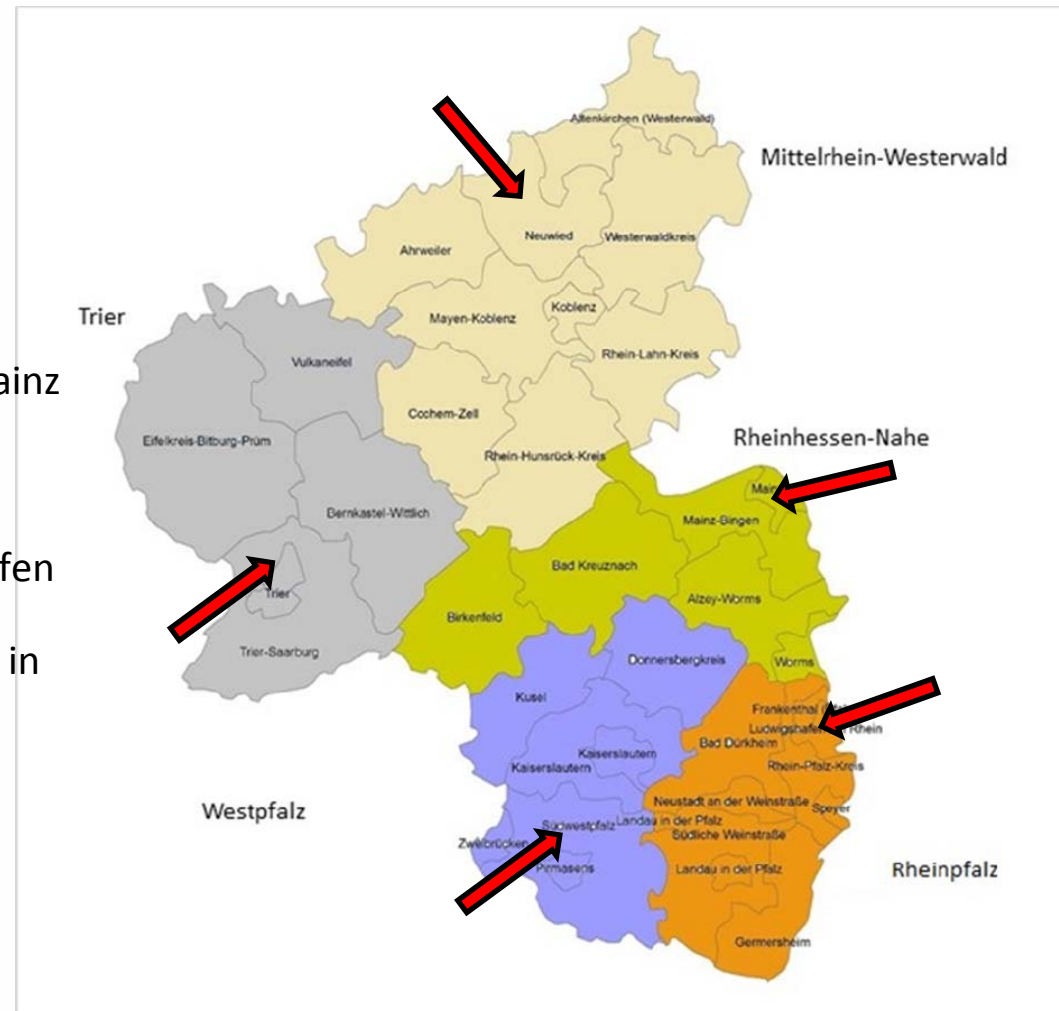
29.05. - Region *“Westpfalz”* in Pirmasens

30.05. - Region *“Rheinhessen-Nahe”* in Mainz

09.06. - Region *“Trier”* in Trier

20.06. - Region *“Rheinpfalz”* in Ludwigshafen

23.06. - Region *“Mittelrhein-Westerwald”* in
Waldbreitbach



Einführung

TOP 1 – Begrüßungen

TOP 2 – Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

TOP 3 – Input II: Aktuelle und zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Kaffeepause

TOP 4 – Input III: Ausbildungssituation in der Region

TOP 5 – Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Mittagspause

TOP 6 – Arbeitsgruppenphasen I und II

TOP 7 – Diskussion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse im Plenum und Abschluss

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Themenbereiche:

1. Bevölkerungsentwicklung
2. Pflegebedürftigkeit und Versorgungsarrangements
3. Krankenhaussektor

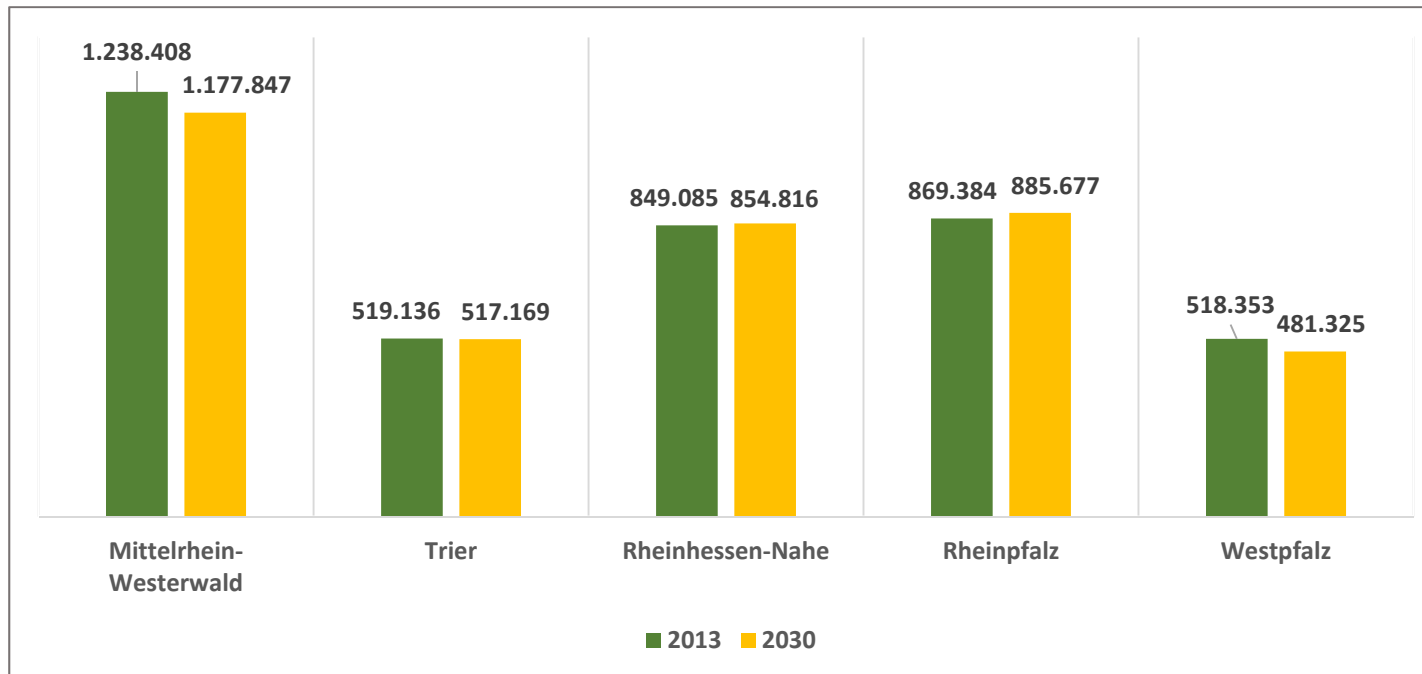
Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Themenbereiche:

- 1. Bevölkerungsentwicklung**
2. Pflegebedürftigkeit und Versorgungsarrangements
3. Krankenhaussektor

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

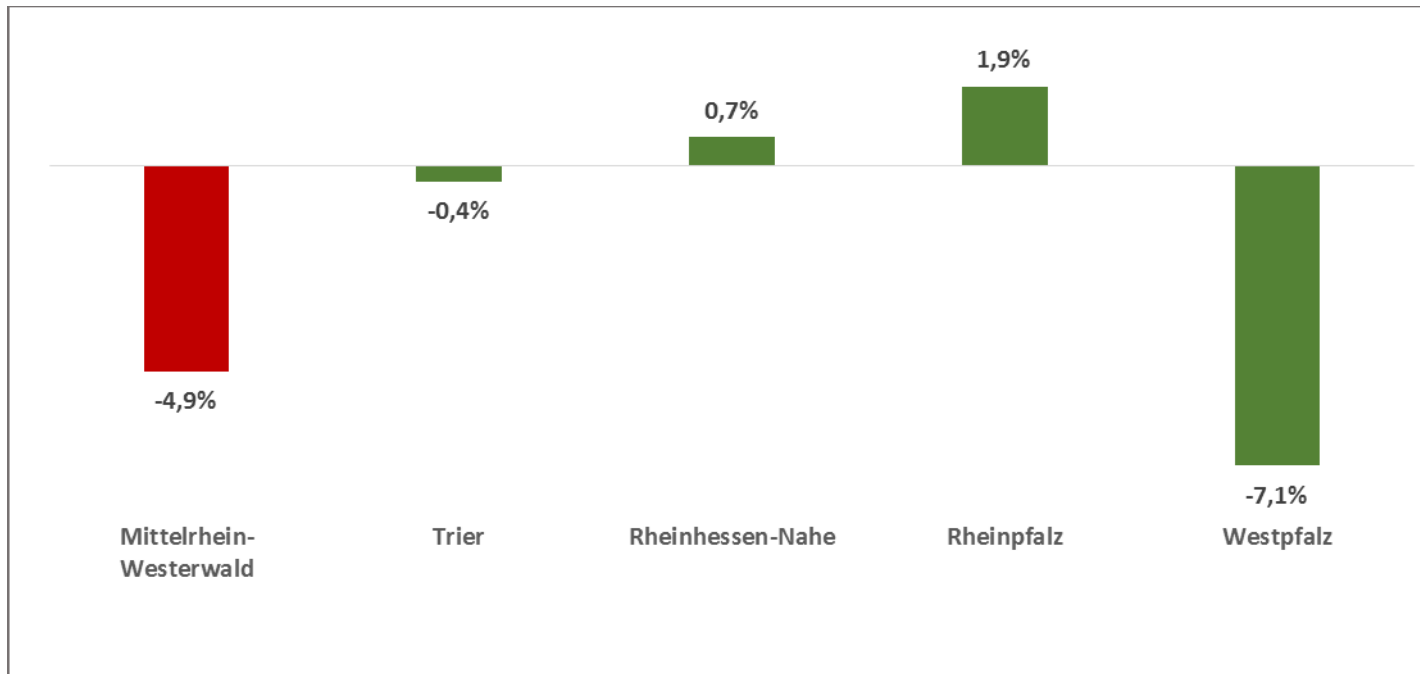
Bevölkerungsentwicklung in den Versorgungsgebieten (2013-2030)



Quelle: Statistisches Landesamt

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

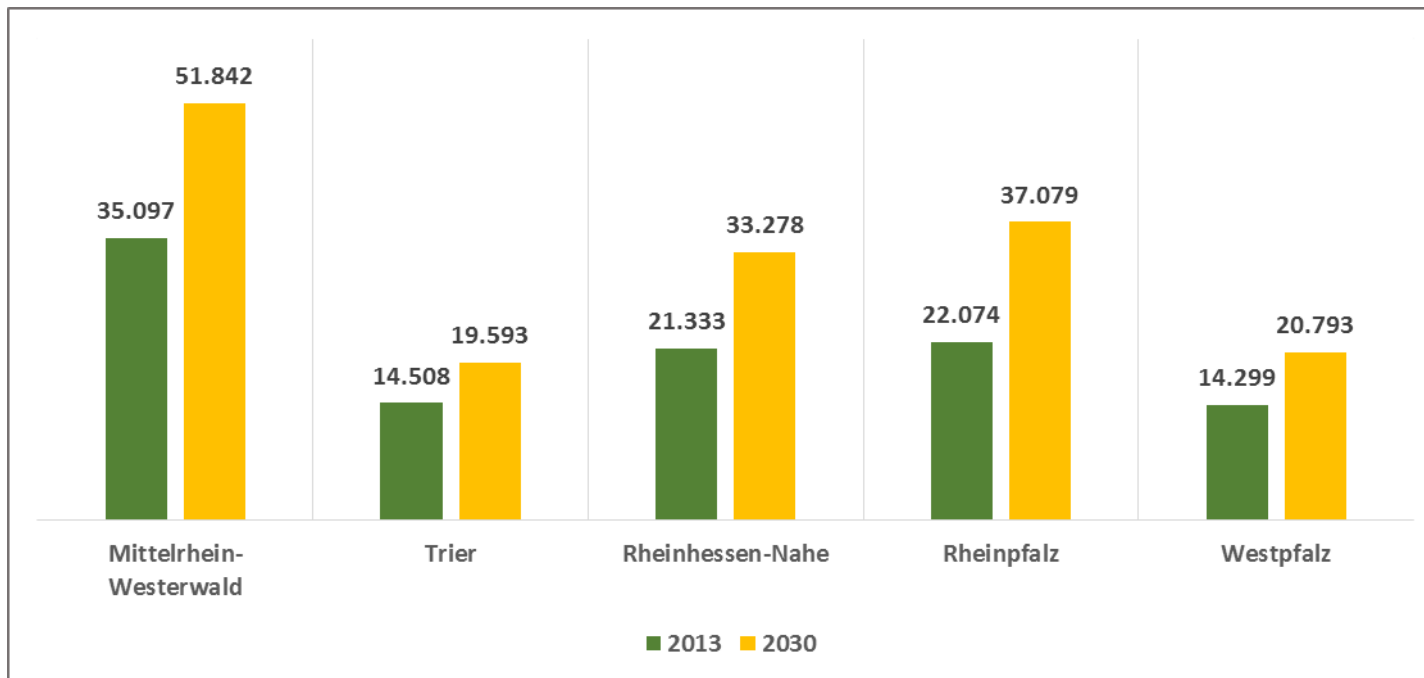
Prozentuale Bevölkerungsentwicklung in den Versorgungsgebieten (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

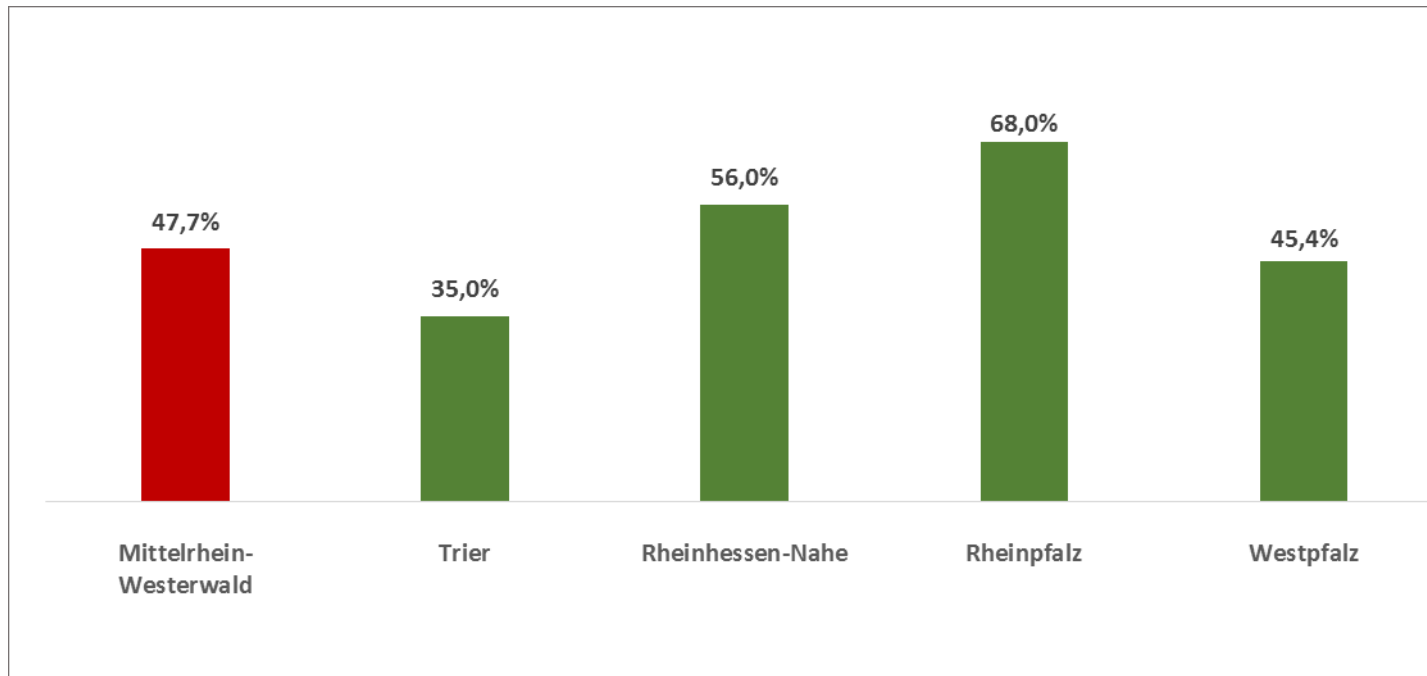
Entwicklung der über 85-jährigen Bevölkerung (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

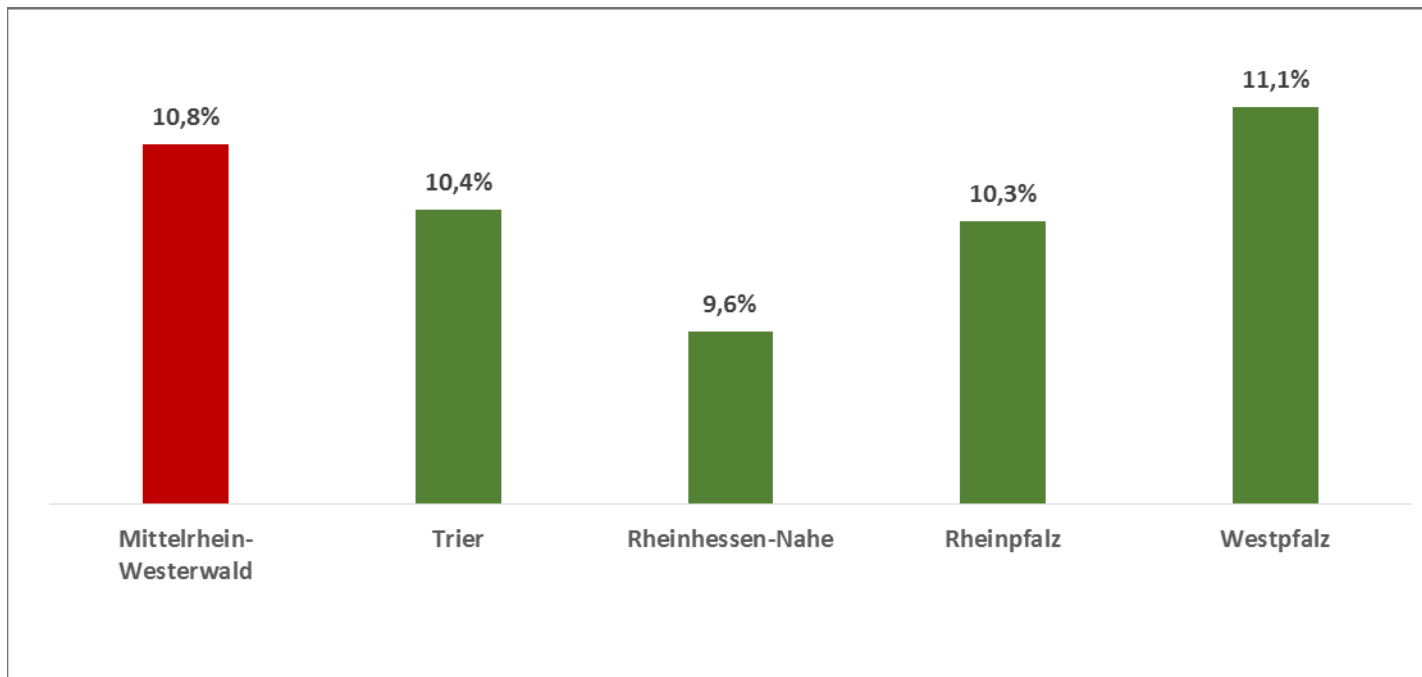
Prozentuale Entwicklung der über 85-jährigen Bevölkerung (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

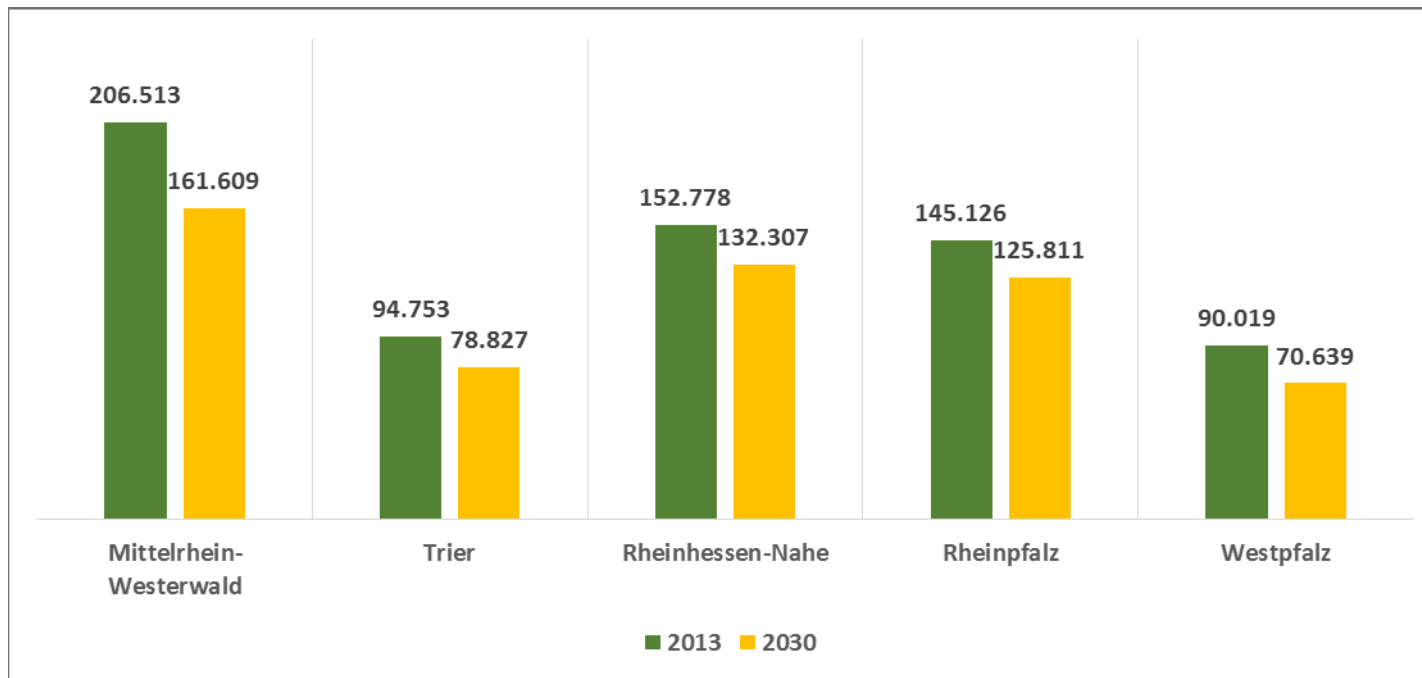
Anteil der über 75-jährigen an der Bevölkerung (2013)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

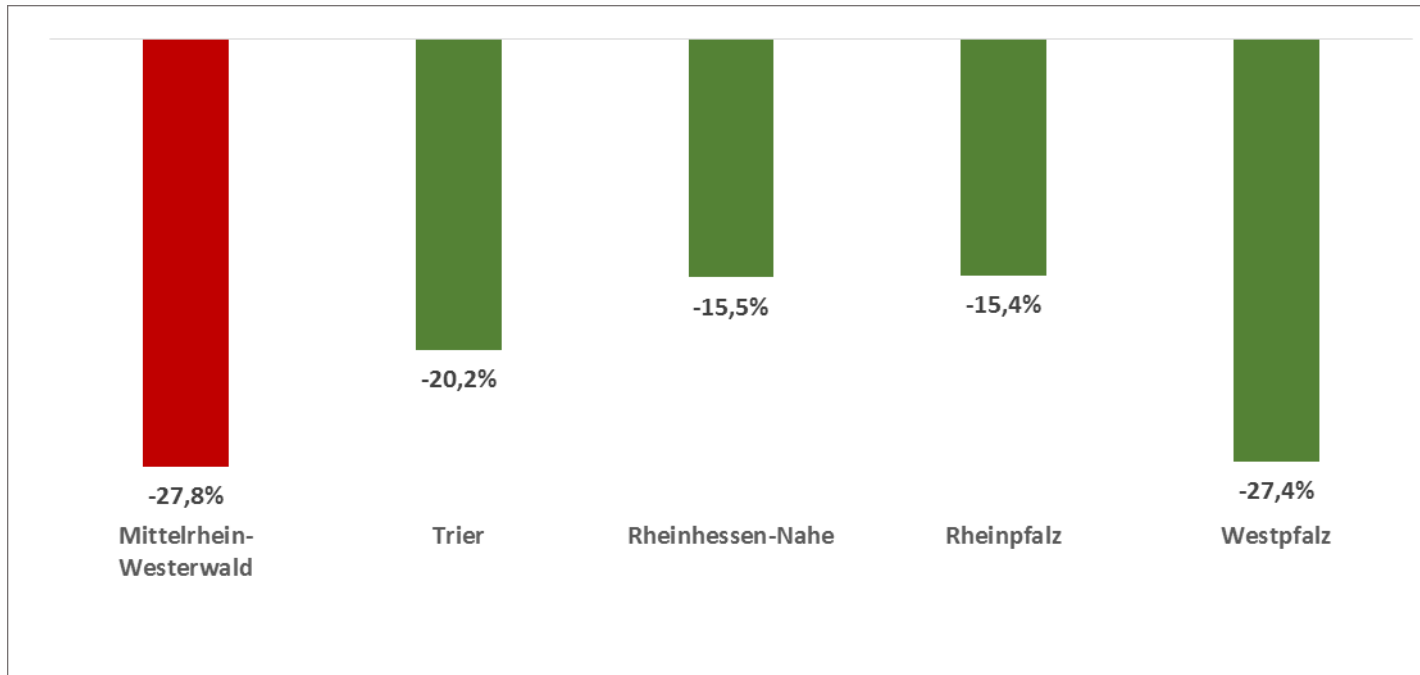
Entwicklung der 15-29-jährigen Bevölkerung (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Prozentuale Entwicklung der 15-29-jährigen Bevölkerung (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Themenbereiche:

1. Bevölkerungsentwicklung
- 2. Pflegebedürftigkeit und Versorgungsarrangements**
3. Krankenhaussektor

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

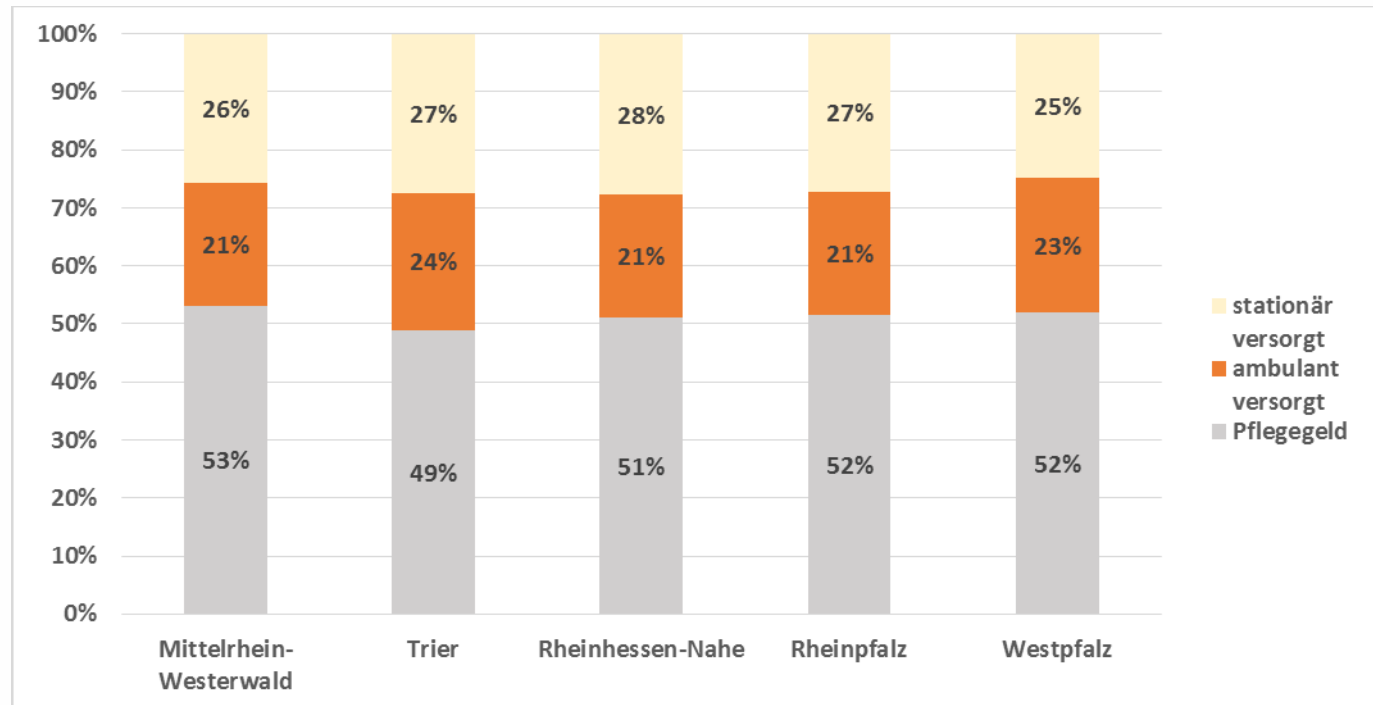
Pflegebedürftige insgesamt und in Relation zur Bevölkerung (2015)

	Pflegebedürftige insgesamt	je 1.000 Einwohner/innen
Mittelrhein-Westerwald	47.642	38
Trier	16.484	32
Rheinhessen-Nahe	23.995	28
Rheinpfalz	26.052	30
Westpfalz	18.110	35

Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamts

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

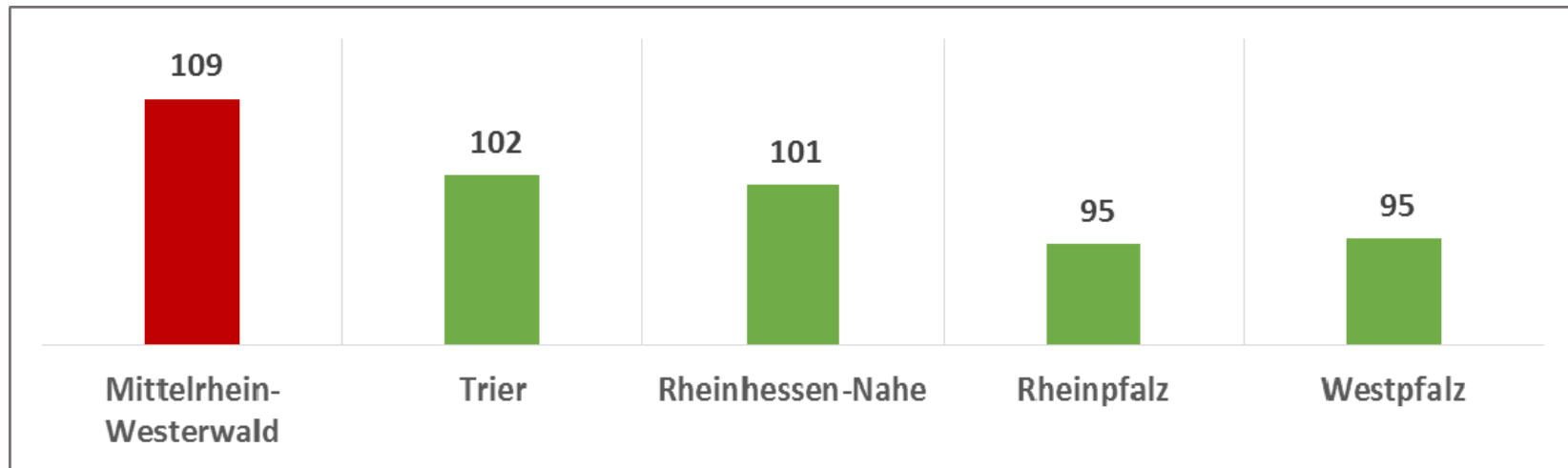
Anteil der Pflegebedürftige nach Versorgungsform (2015)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage der Pflegestatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

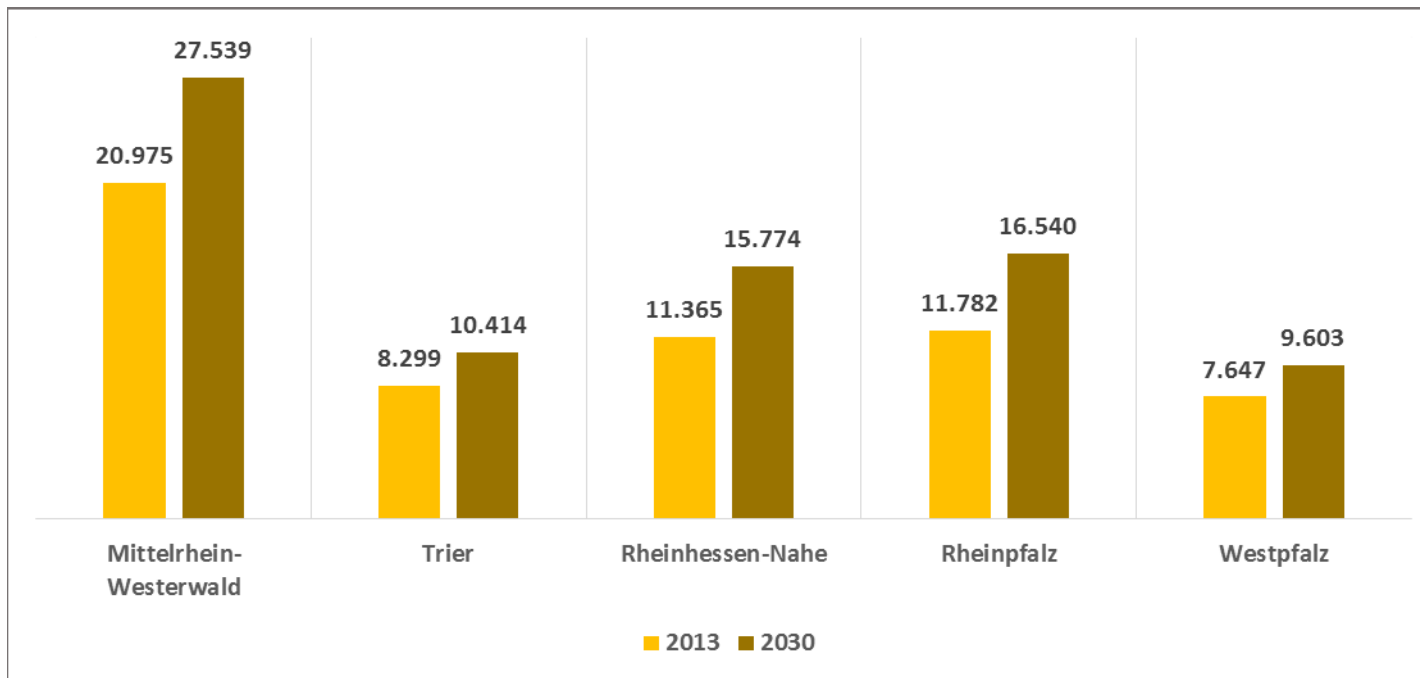
Vollstationäre Plätze je 1.000 Einwohner/innen über 75 Jahre (2015)



Quelle: eigene Berechnungen auf Grundlage der Pflegestatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

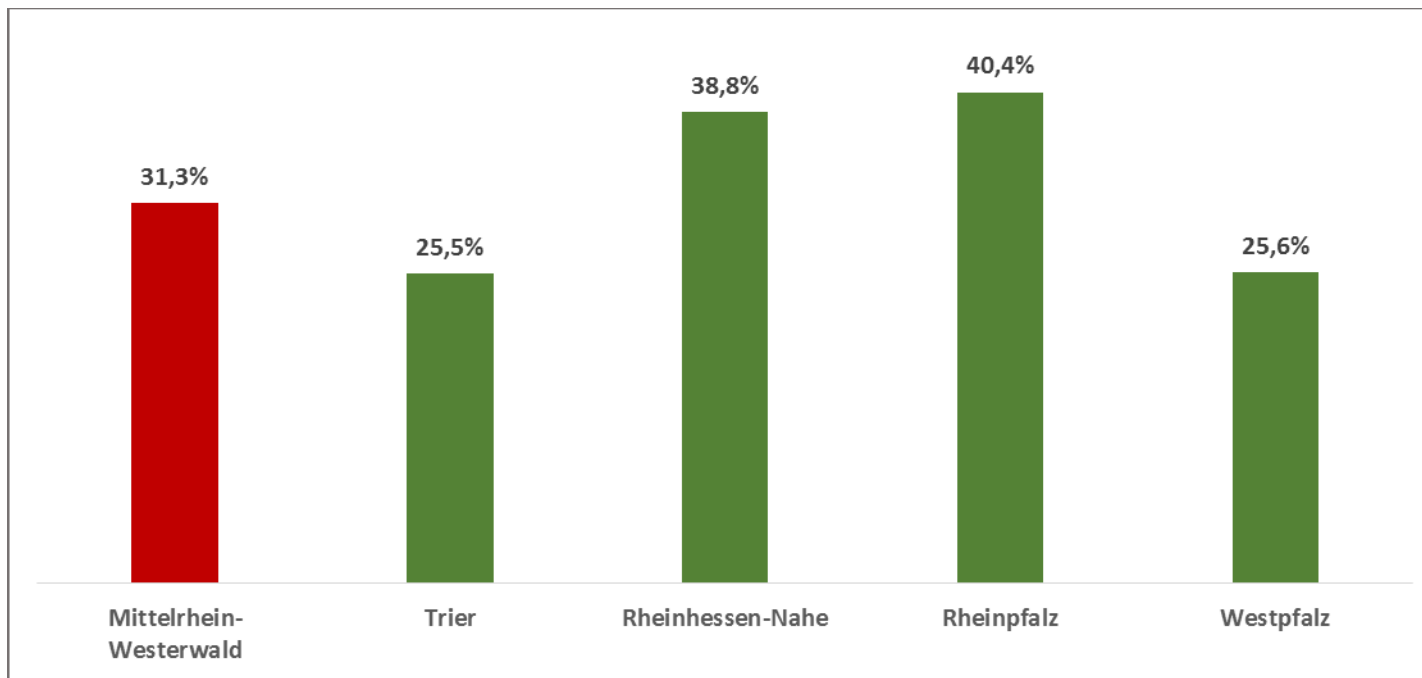
Prognose Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Basis der Pflegestatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Prozentuale Veränderung der Pflegebedürftigen in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen (2013-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Basis der Pflegestatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

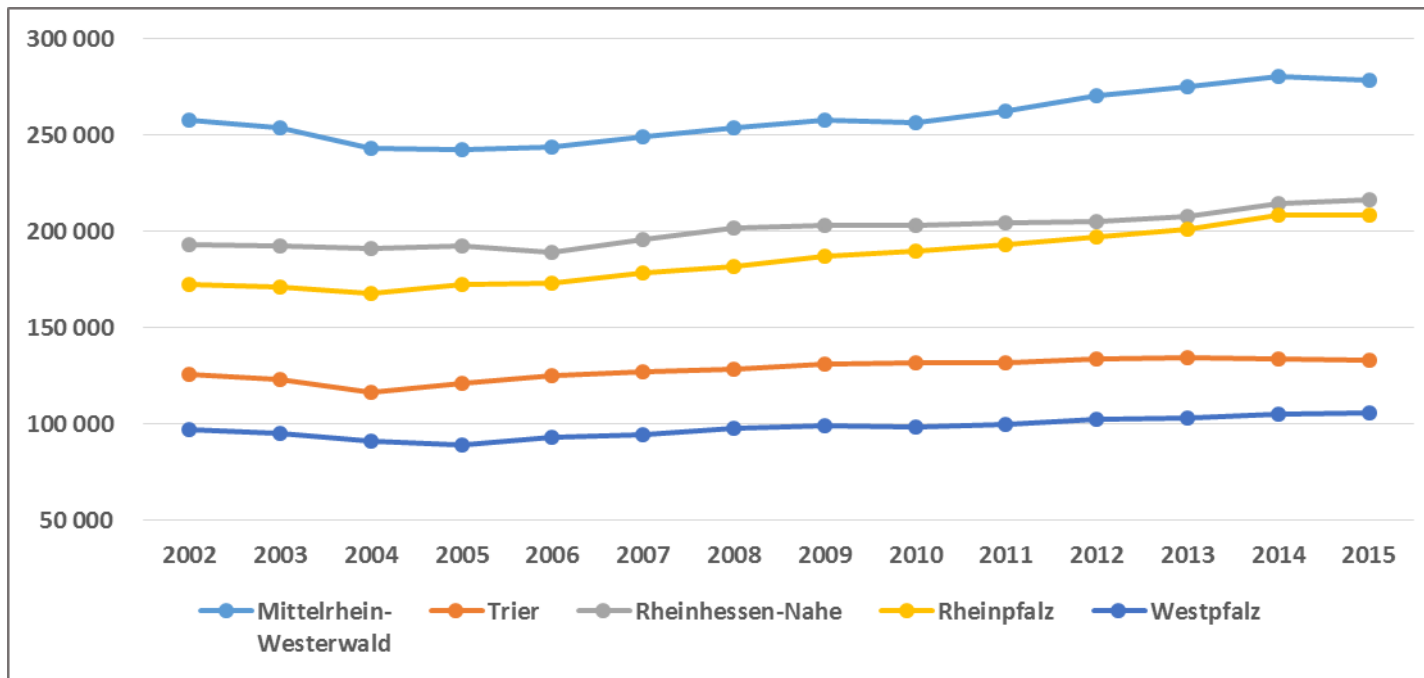
Themenbereiche:

1. Bevölkerungsentwicklung
2. Pflegebedürftigkeit und Versorgungsarrangements

3. Krankenhaussektor

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

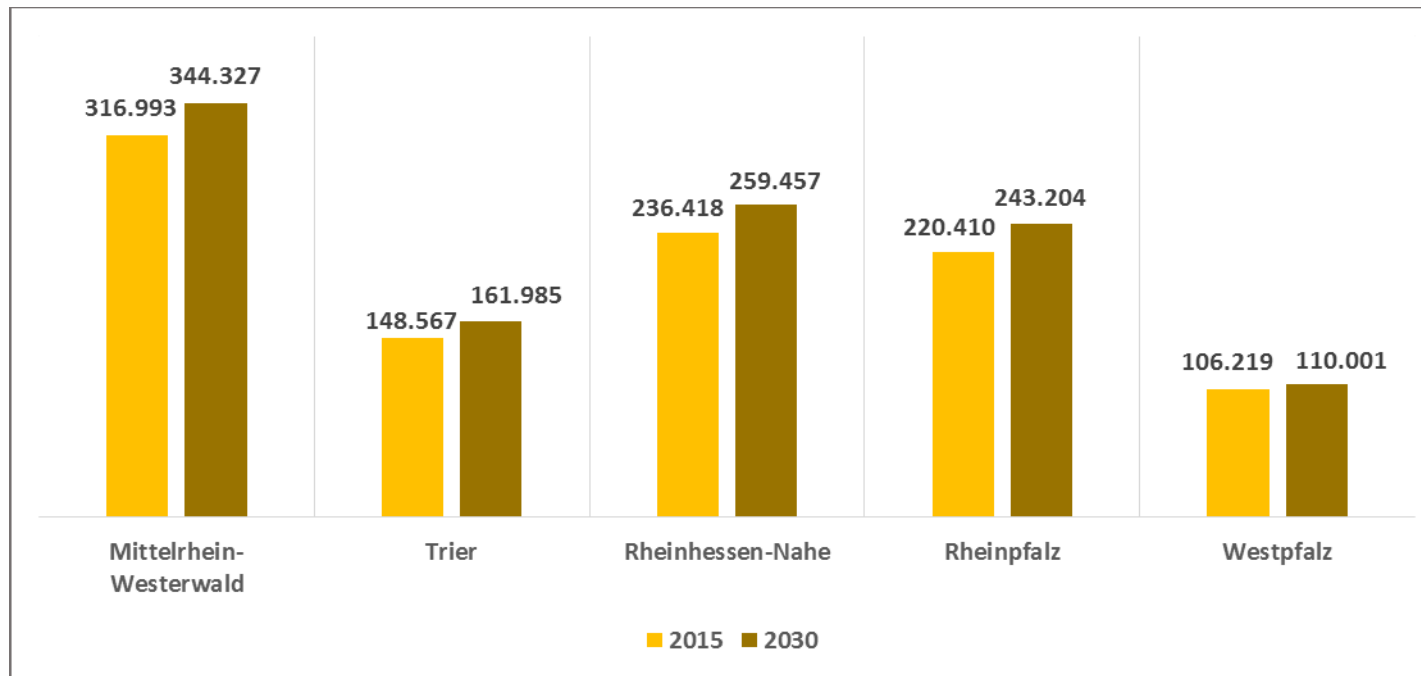
Entwicklung der Fallzahlen in den Krankenhäusern (2002-2015)



Quelle: Krankenhausstatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

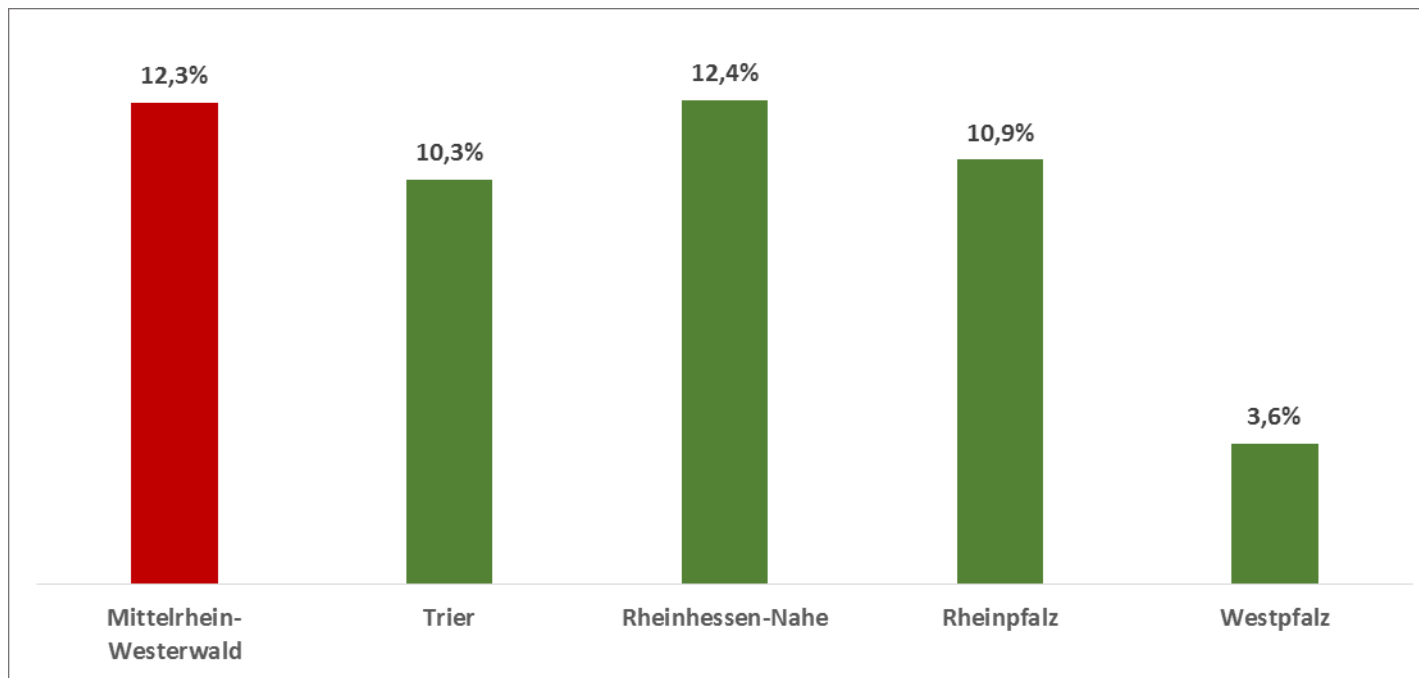
Prognose der Fallzahlen in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken (2015-2030)



Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Krankenhausstatistik und Statistik der Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

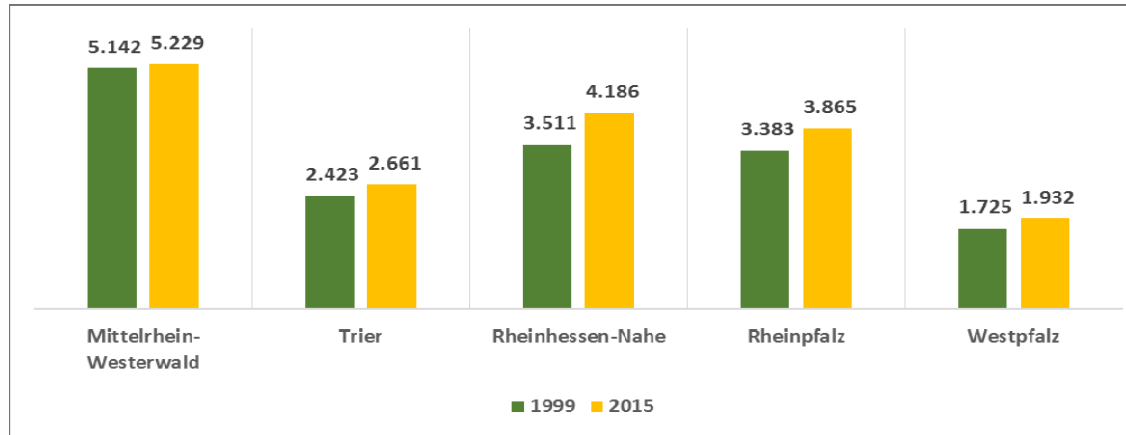
Prozentualer Anstieg der Fallzahlen in Krankenhäusern und
Rehabilitationskliniken (2015-2030)



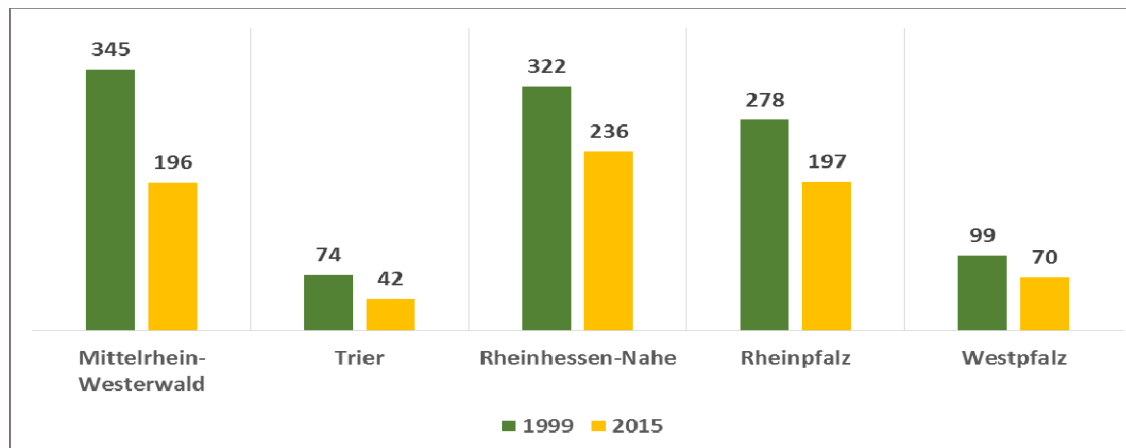
Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Krankenhausstatistik und Statistik der Rehabilitations- und Vorsorgeeinrichtungen

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Entwicklung der Beschäftigten in den Krankenhäusern (1999-2015)



Gesundheits- und Krankenpfleger/in



Krankenpflegehelfer/in

Quelle: Krankenhausstatistik

Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

Fragen für die Diskussion:

- ▶ Sind die Versorgungsstrukturen für pflegebedürftige Menschen in der Region zukunftsfest?
 - ▶ hoher Anteil an Angehörigenpflege
 - ▶ steigende Zahl an älteren, pflegebedürftigen Menschen

- ▶ Wie kommt es, dass im Krankenhaussektor trotz steigender Fallzahlen die Zahl der beschäftigten Pflegehelfer/innen sinkt?

***Input II:
Aktuelle und zukünftige Lage auf dem
Pflegearbeitsmarkt in der Region***

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Regionales Arbeitsmarktmonitoring mit dem ***Matching-Ansatz***

- ▶ Gegenüberstellung von Fachkräfteangebot und –nachfrage
- ▶ Ermittlung von Angebot und Nachfrage für das Jahr 2015
- ▶ Rechnerische Zusammenführung von Angebot und Nachfrage
 - ▶ Angebot – Nachfrage = Match oder Mismatch
 - ▶ je nach Beruf
 - ▶ je nach Region

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

	Definition	Wie Berechnung?	Zeitraum
Angebot	auf dem Arbeitsmarkt verfügbare Fachkräfte zur Besetzung offener Stellen	Summe aus : <ul style="list-style-type: none"> • Absolventen: Schulstatistik des Stat. Landesamtes • Arbeitslose: Statistik der Regionaldirektion RPS; Berechnung der Vermittelbarkeit • <i>anerkannte ausländische Berufsabschlüsse: LSJV*</i> 	Kalenderjahr 2015
Nachfrage	offene, zu besetzende Stellen in allen relevanten Sektoren	elektronische Befragung aller Einrichtungen in den relevanten Sektoren, Gewichtung und Hochrechnung	Kalenderjahr 2015

* nur auf Landesebene

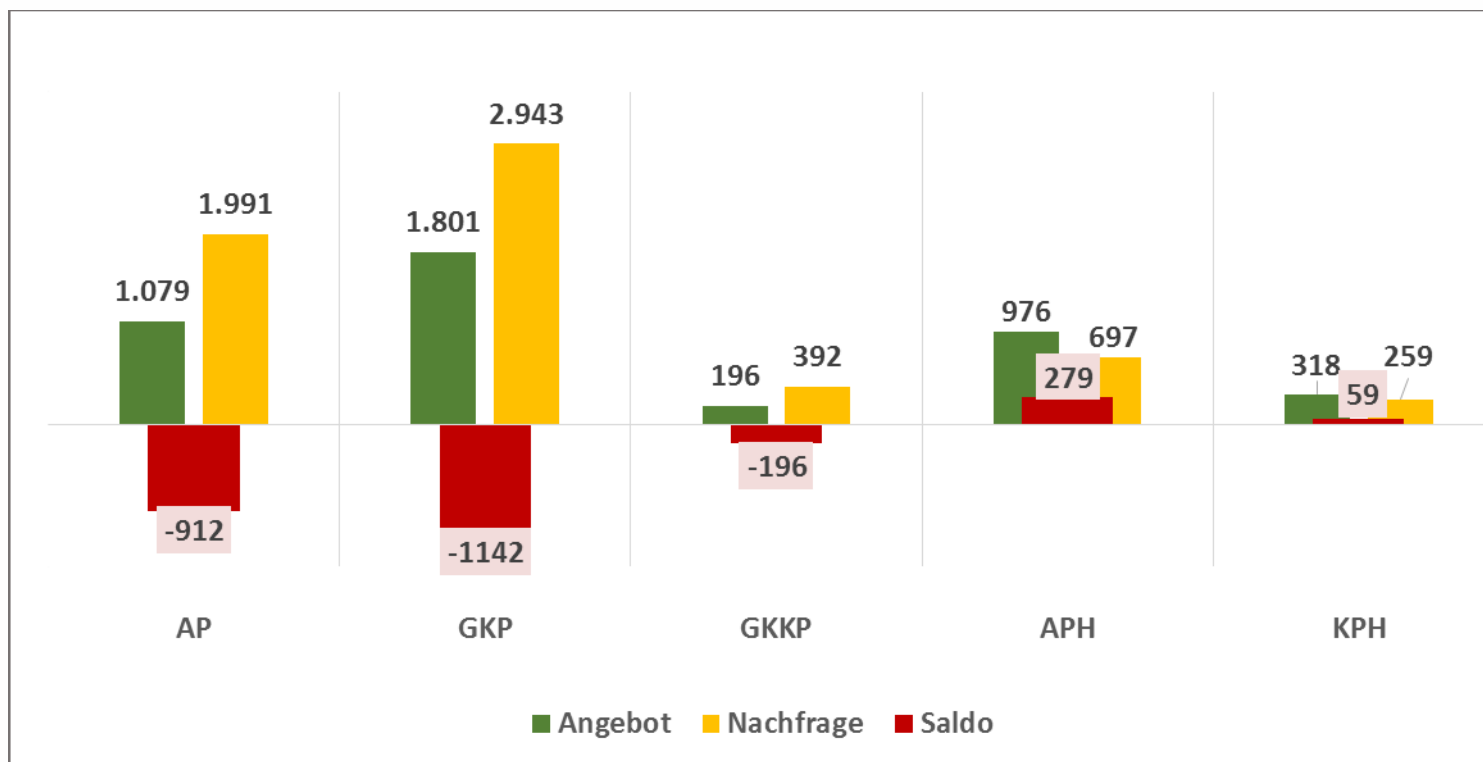
Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Berufe

- ▶ AP = Altenpfleger/innen
- ▶ GKP = Gesundheits- und Krankenpfleger/innen
- ▶ GKKP = Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen
- ▶ APH = Altenpflegehelfer/innen
- ▶ KPH = Krankenpflegehelfer/innen

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

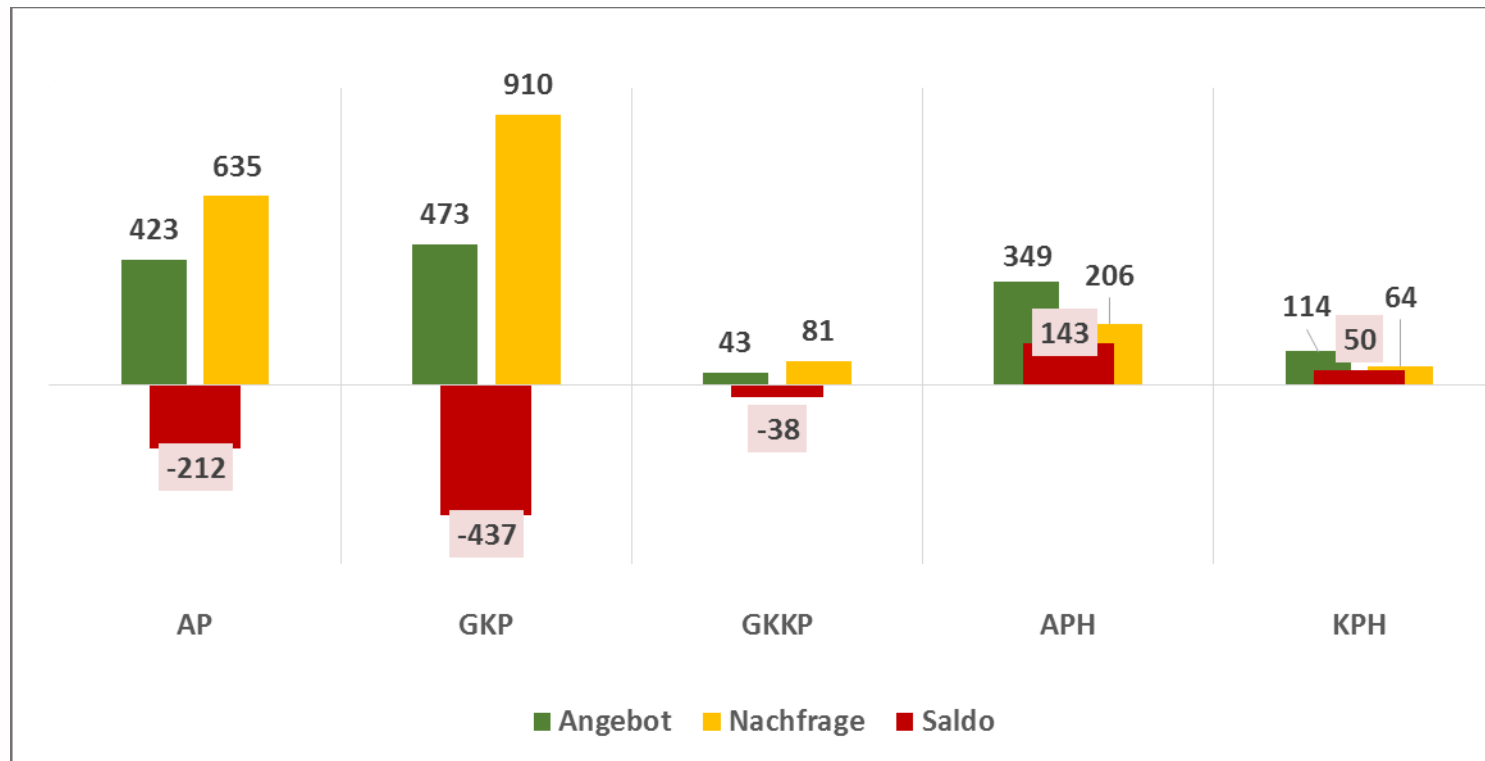
Salden aus Angebot und Nachfrage für das Jahr 2015 in Rheinland-Pfalz



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

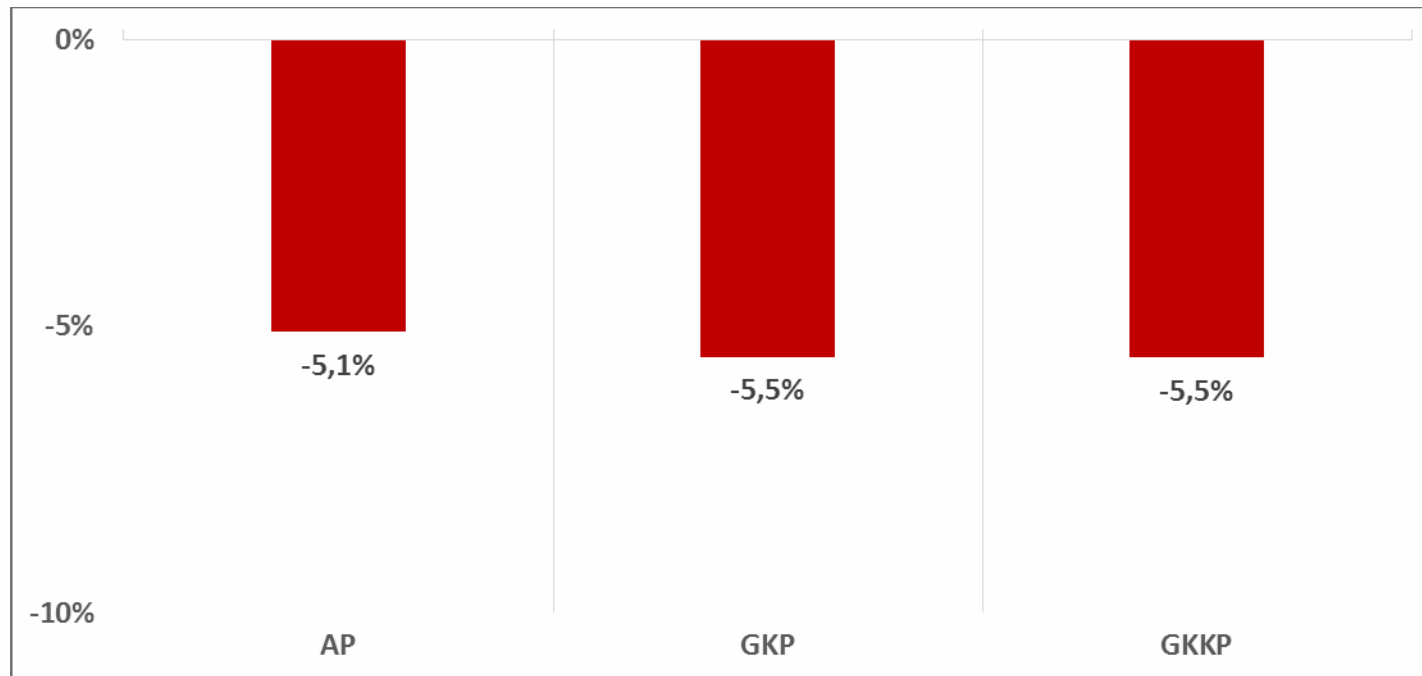
Salden aus Angebot und Nachfrage für das Jahr 2015 in Mittelrhein-Westerwald



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

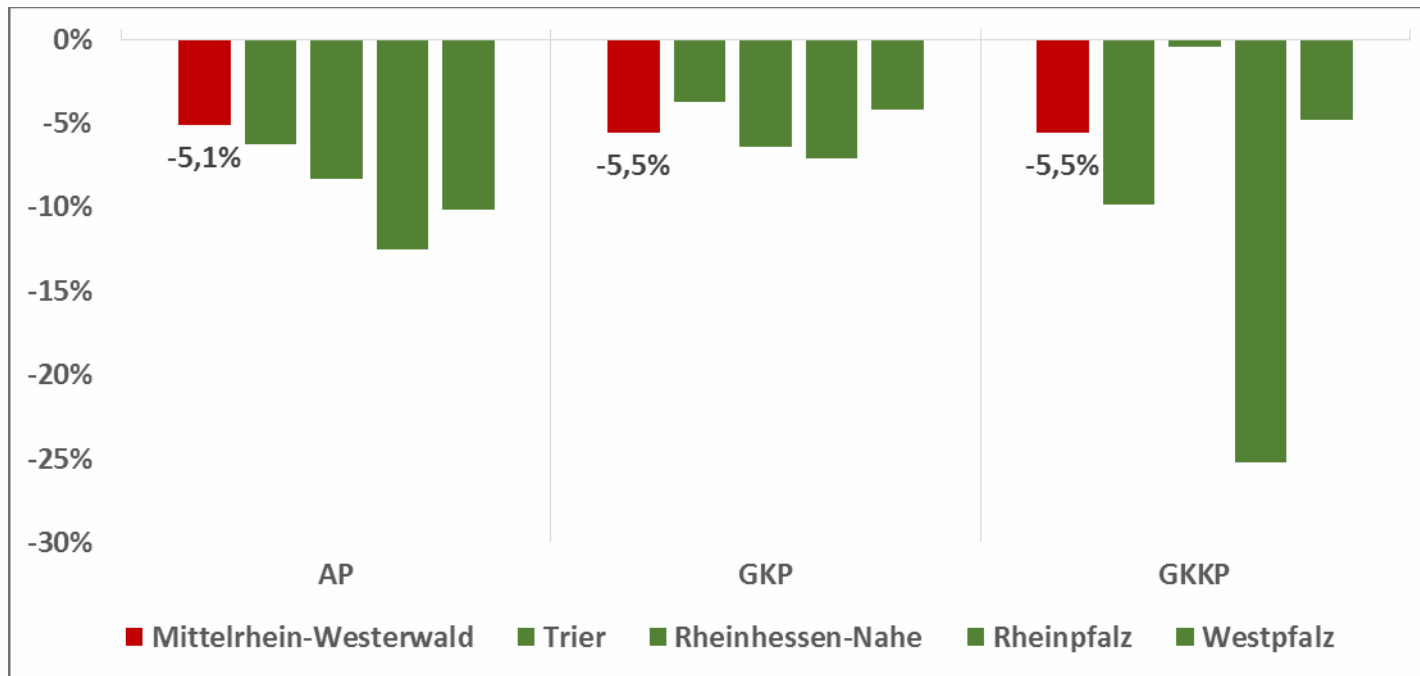
Relative Salden (Saldo / Beschäftigte)
für das Jahr 2015 in Mittelrhein-Westerwald



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

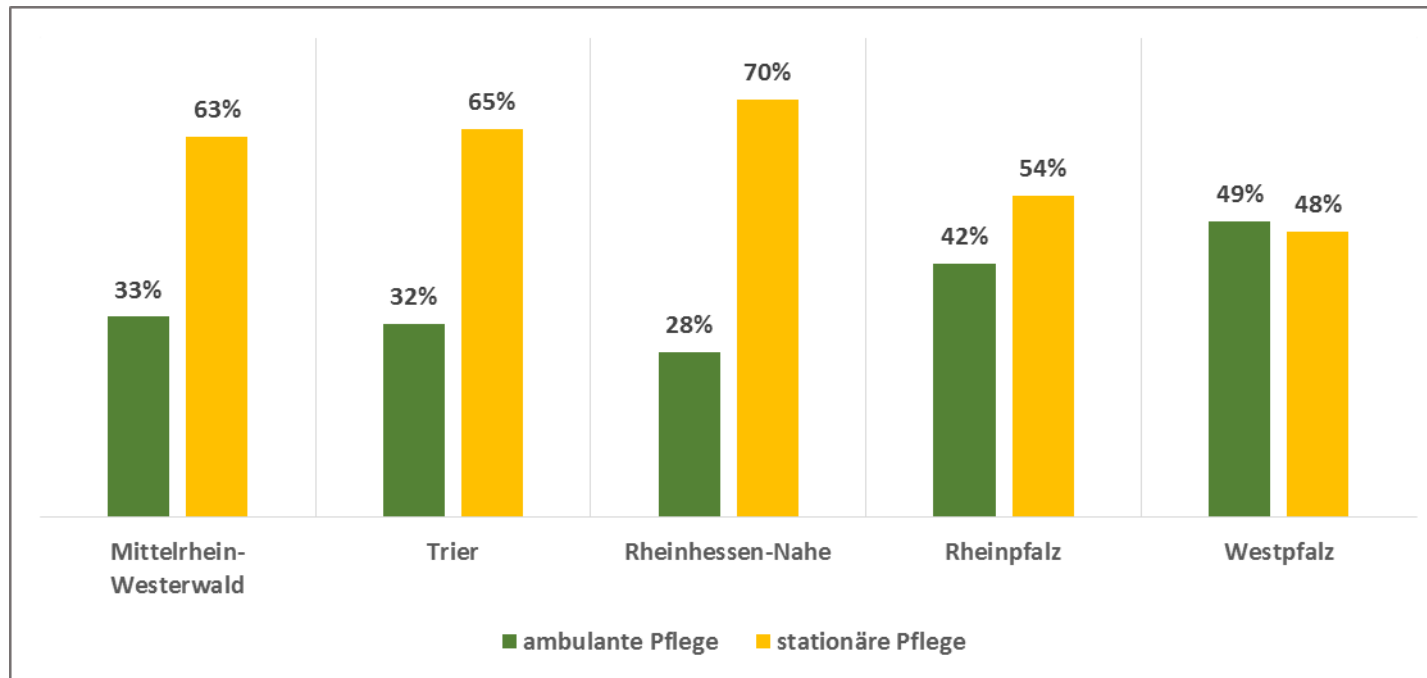
Relative Salden (Saldo / Beschäftigte) für das Jahr 2015



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

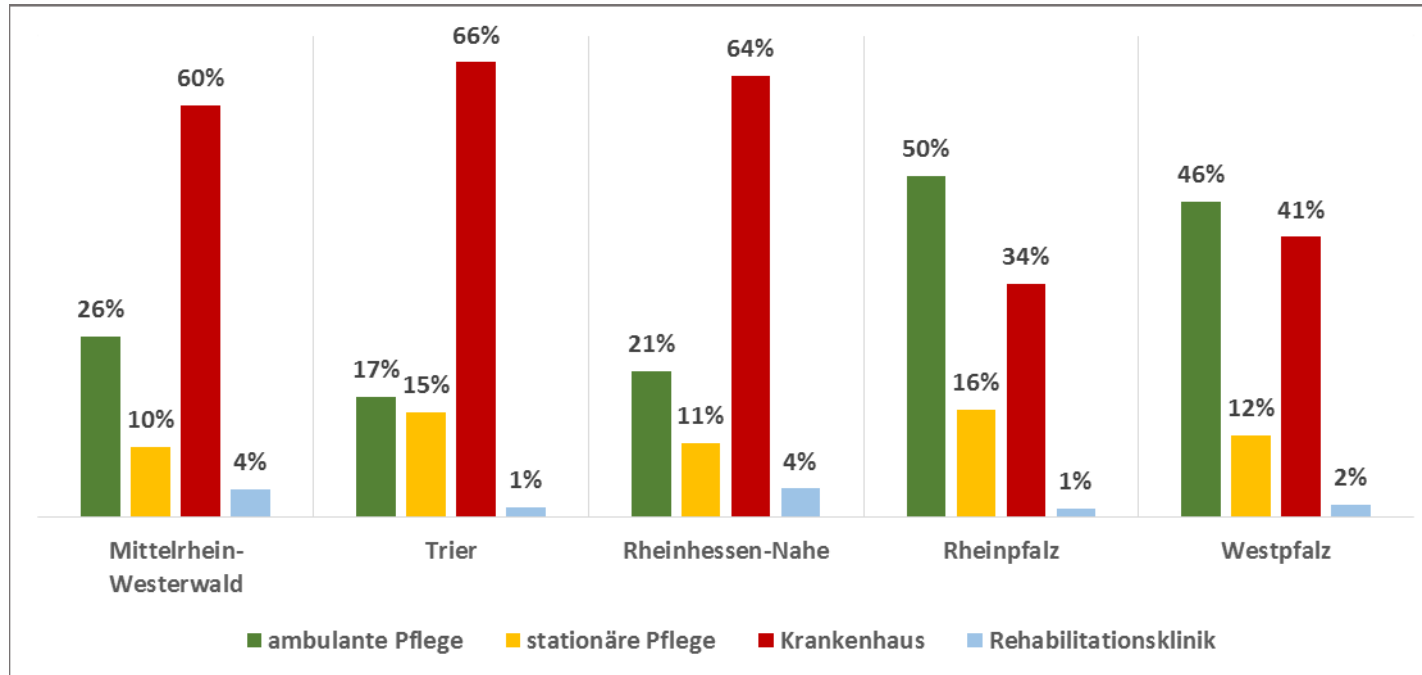
Anteil der Nachfrage nach AP nach Sektoren



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Anteil der Nachfrage nach GKP nach Sektoren



Quelle: Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 30)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Fragen für die Diskussion:

- ▶ Haben Sie Fragen?
- ▶ Wie erleben Sie die aktuelle Arbeitsmarktlage in Bezug auf Fachkräfte und Helfer/innen?

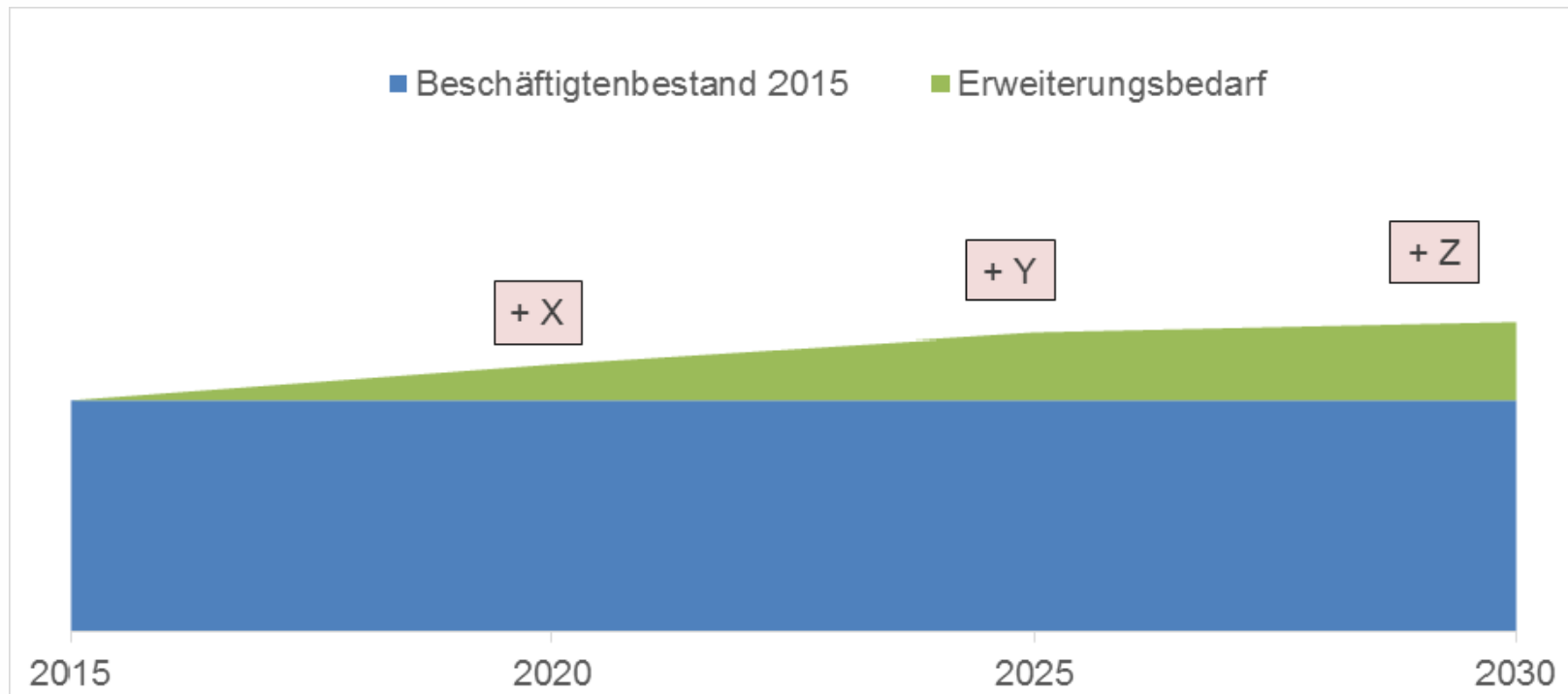
Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

mit dem ***Matching-Ansatz***

- ▶ Entwicklung der ***Nachfrage*** nach Fachkräften je nach Bevölkerungsentwicklung (Status Quo-Prognose)
- ▶ Entwicklung des ***Angebots***
- ▶ Rechnerische Zusammenführung von Angebot und Nachfrage für die Jahre 2020, 2025 und 2030
 - ▶ Angebot – Nachfrage = Match oder Mismatch
 - ▶ je nach Beruf

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Entwicklung der Nachfrage nach Fachkräften je nach Bevölkerungsentwicklung, ausgehend vom Status Quo

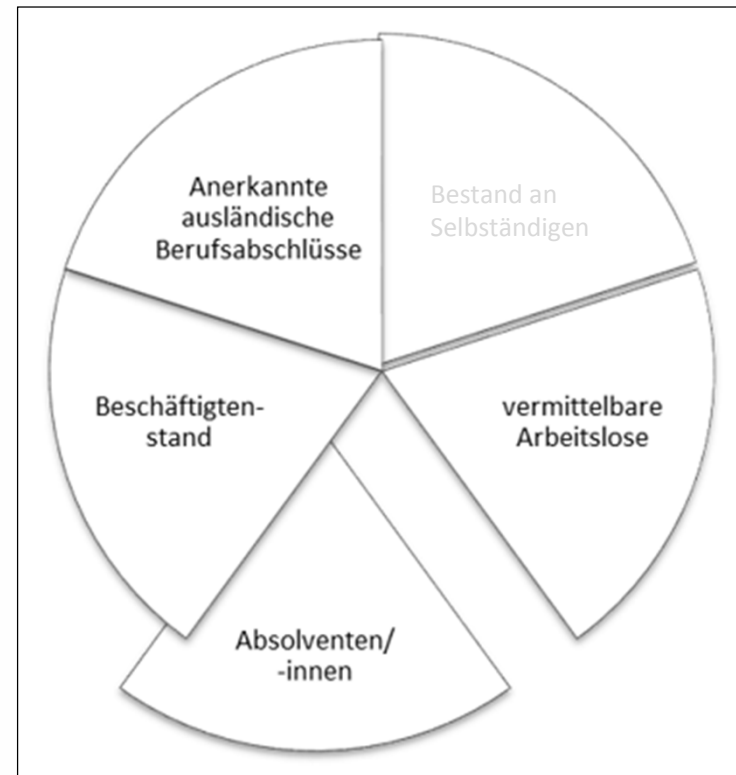


Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Entwicklung des Fachkräfteangebots,
ausgehend vom Status Quo

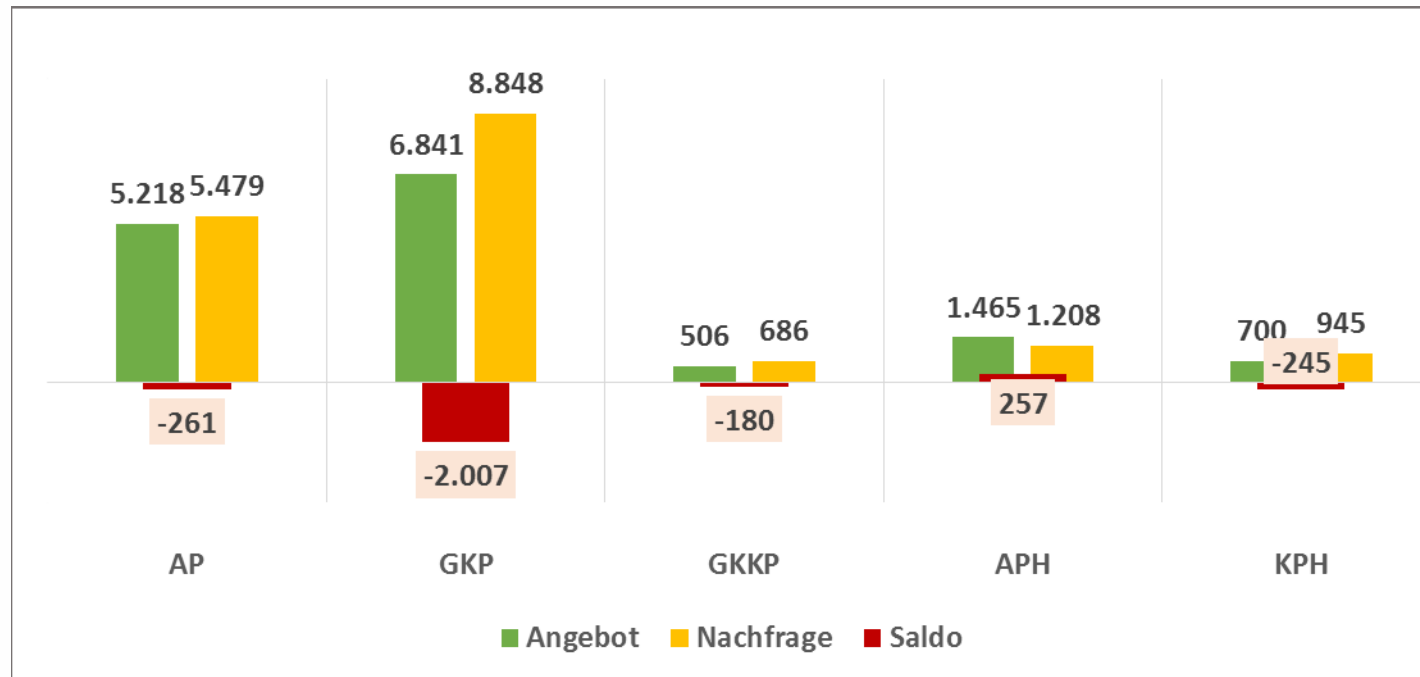
- ▶ Fortschreibung **Beschäftigtenbestand**:
um altersbedingte Effekte bereinigt
- ▶ Fortschreibung **Arbeitslose**: *um
altersbedingte Effekte bereinigt*
- ▶ **Absolventen/innen**: Fortschreibung
*unter Berücksichtigung demographischer
Entwicklungen, Wechsler- und
Unterbrecherquoten sowie
Pendlerverflechtungen*
- ▶ Fortschreibung *anerkannte ausländische
Berufsabschlüsse*



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

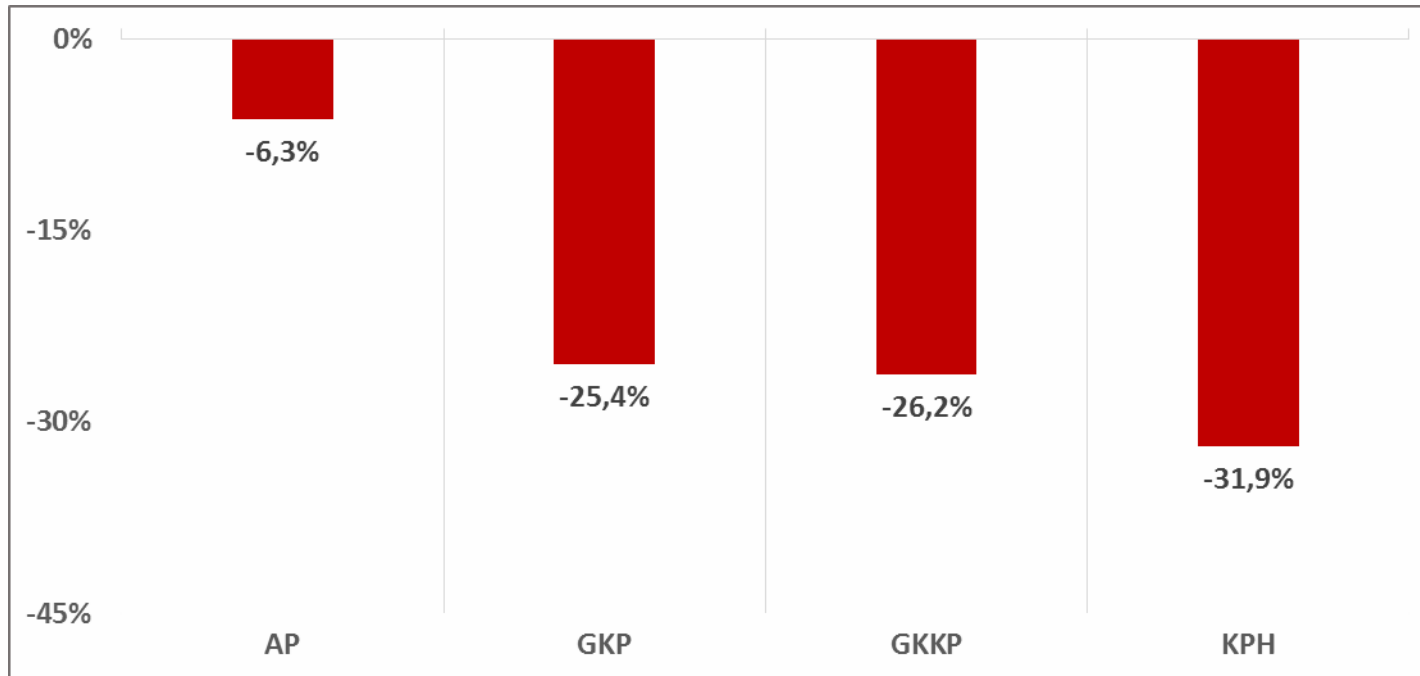
Salden aus Angebot und Nachfrage für das Jahr 2030 in Mittelrhein-Westerwald



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

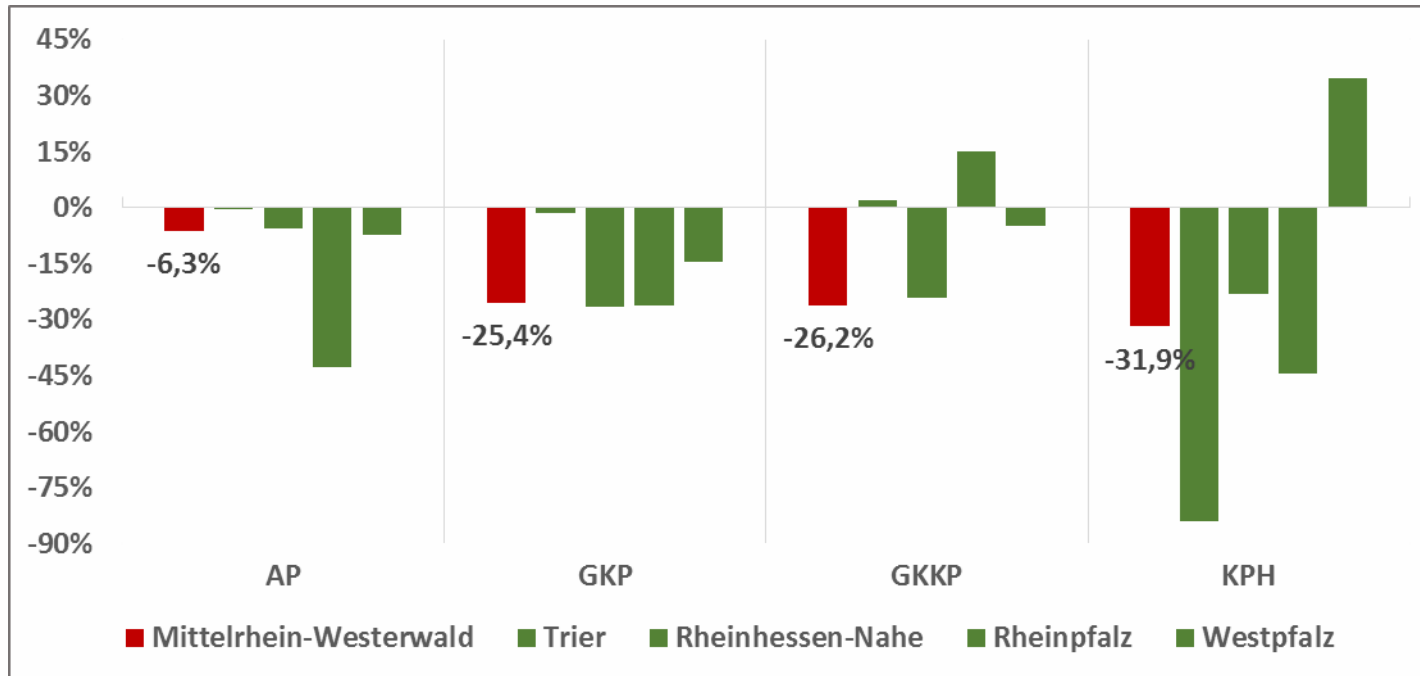
Zukünftiger Saldo 2030 in Relation zum aktuellen Beschäftigtenstand
in Mittelrhein-Westerwald



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Zukünftiger Saldo 2030 in Relation zum aktuellen Beschäftigtenstand



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

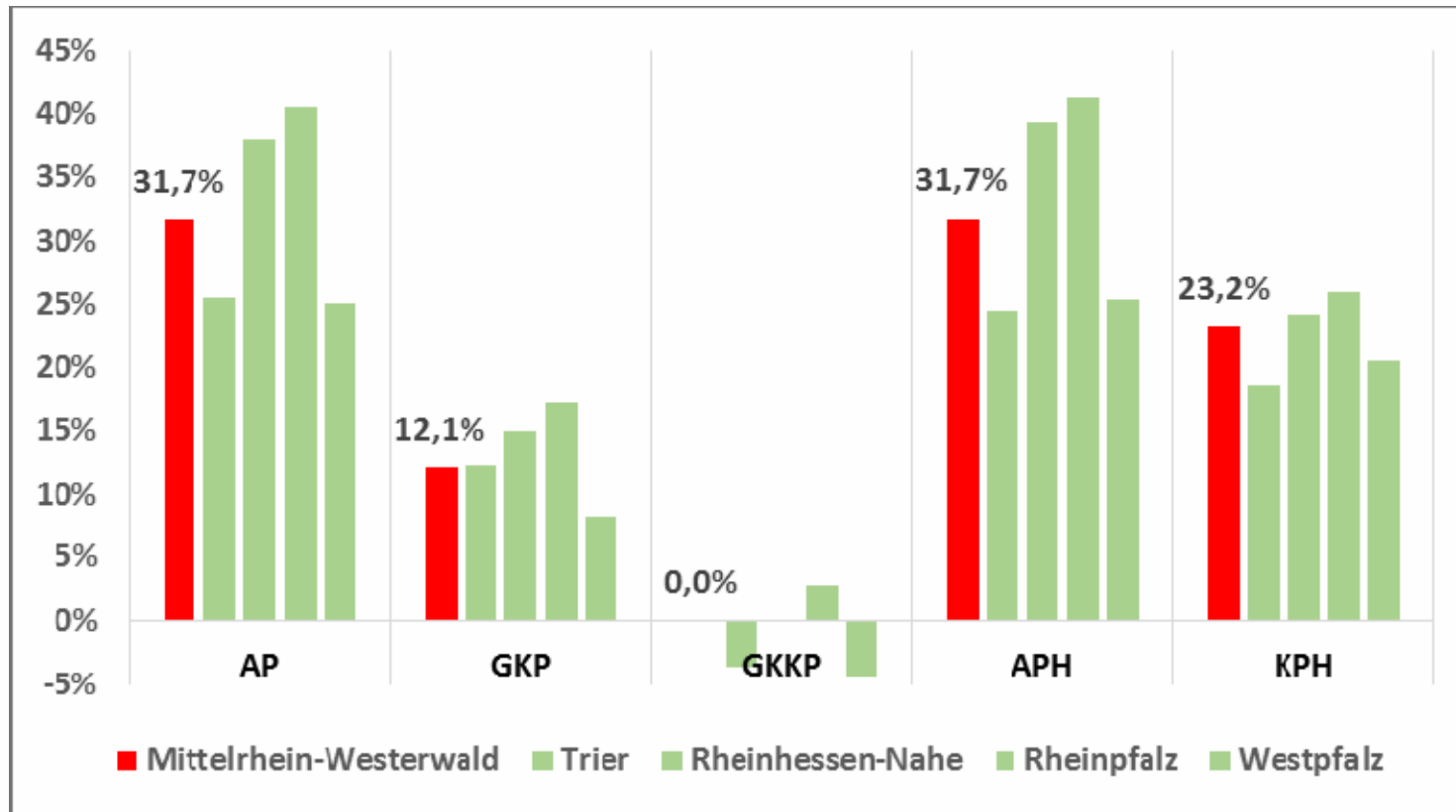
Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Ursachen für die prognostizierte Entwicklung:

- ▶ Die Nachfrage nach Pflegekräften steigt in der Region stark.
- ▶ Der altersbedingte Ersatzbedarf ist verhältnismäßig groß. Die Pflegekräfte in der Region sind etwas älter als in anderen Landesteilen.
- ▶ Die Ausbildungsintensität ist nicht so hoch wie in anderen Landesteilen.

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

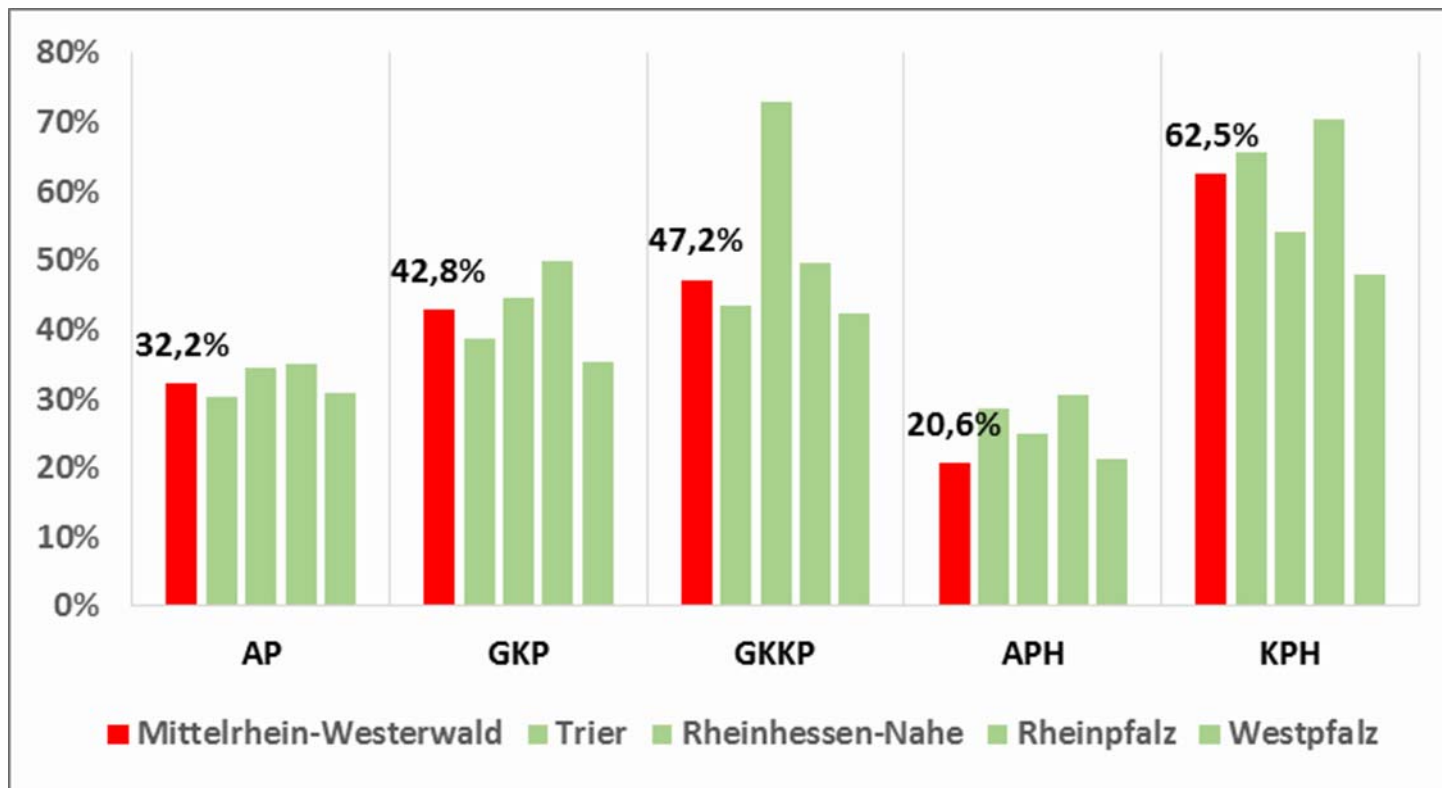
Entwicklung der Nachfrage nach Pflegekräften bis 2030 im regionalen Vergleich



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

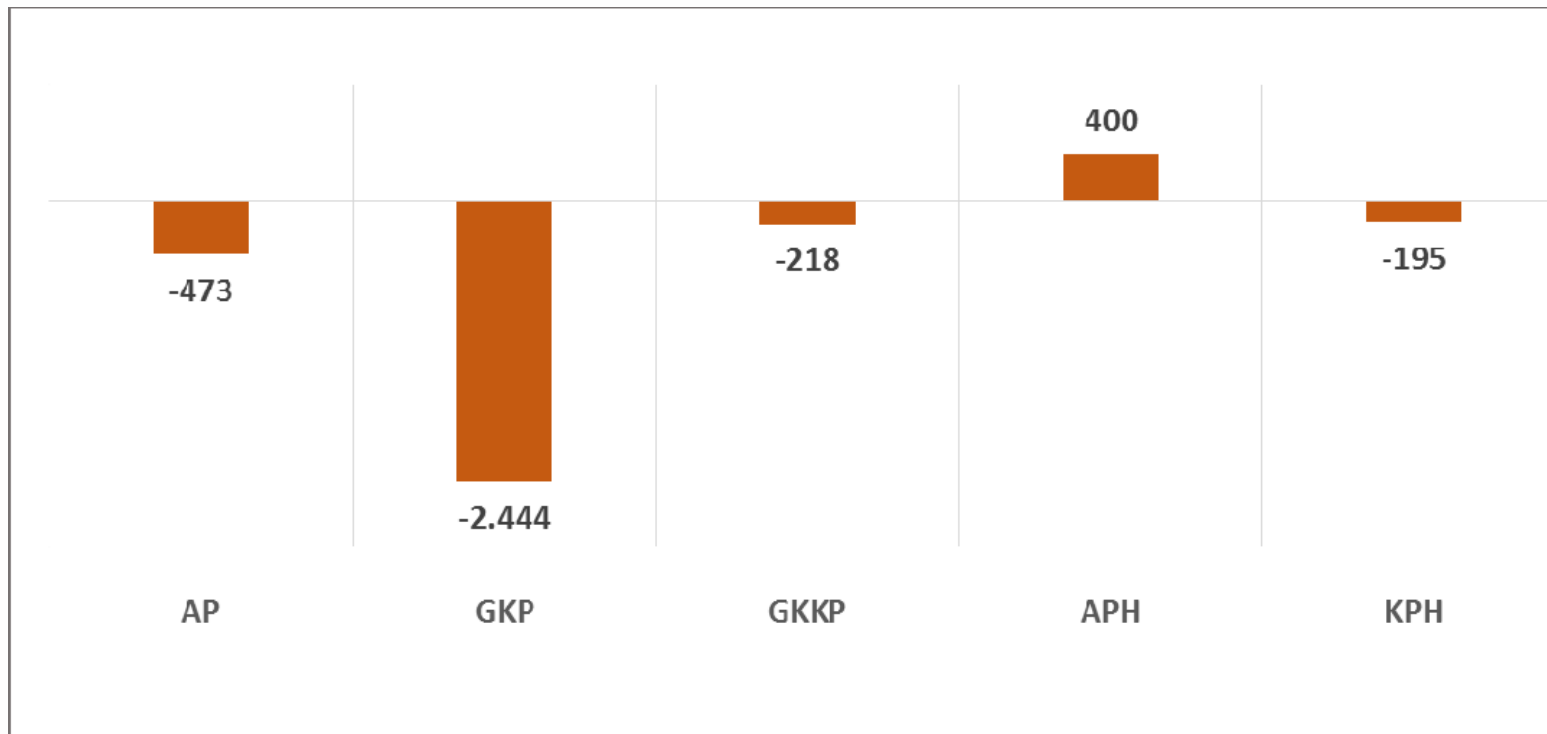
Altersbedingter Ersatzbedarf (in Relation zum aktuellen Beschäftigtenstand) bis 2030 im regionalen Vergleich



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Gesamtsaldo: Salden aus Angebot und Nachfrage für 2015 und 2030 in Mittelrhein-Westerwald



Quelle: Gutachten Gesundheitsfachberufe (Berichte aus der Pflege Nr. 31)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Fragen für die Diskussion:

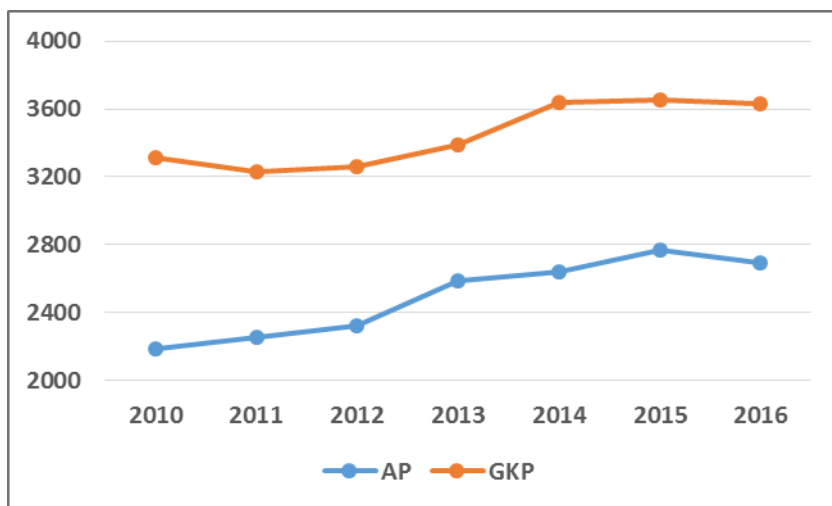
- ▶ Haben Sie Fragen?
- ▶ Teilen Sie die Befürchtung, dass es zu großen Engpässen auf dem regionalen Arbeitsmarkt kommen wird?

Input III: Ausbildungssituation in der Region

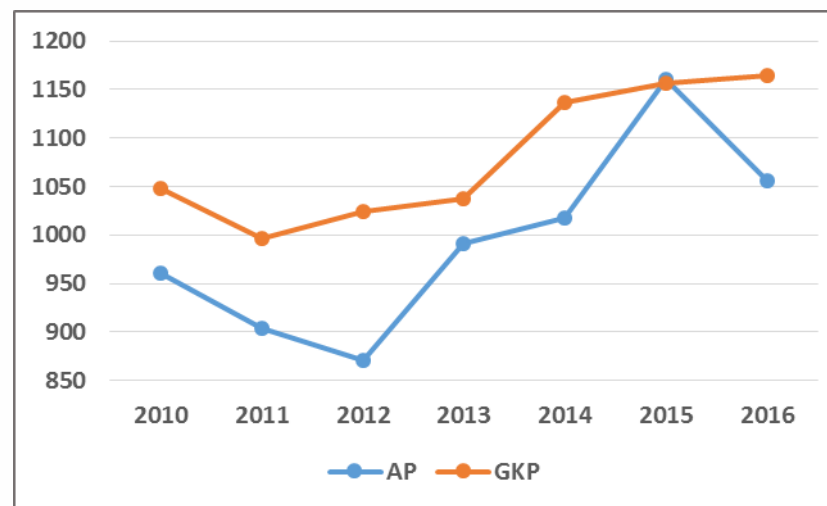
Input III: Ausbildungssituation in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen für Pflegefachkräfte (AP und GKP)
in Rheinland-Pfalz und in Mittelrhein-Westerwald (2010-2016)

Rheinland-Pfalz



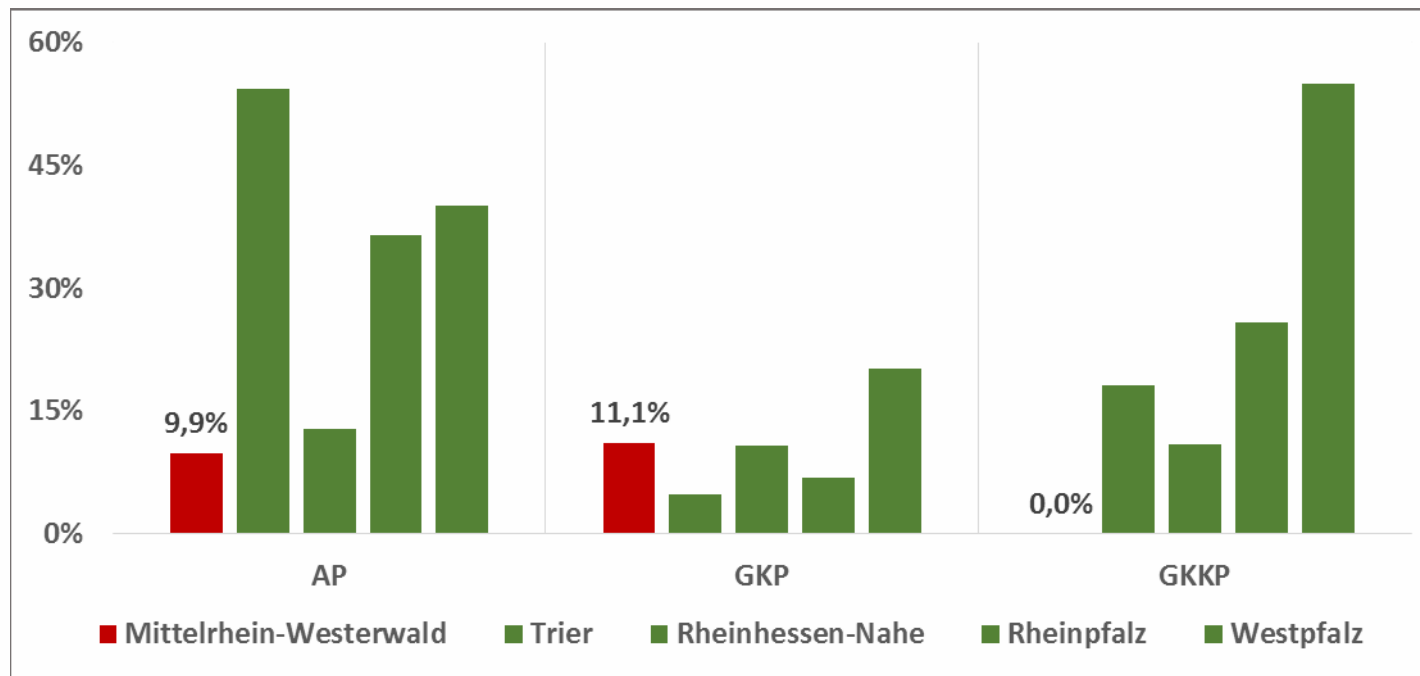
Mittelrhein-Westerwald



Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik)

Input III: Ausbildungssituation in der Region

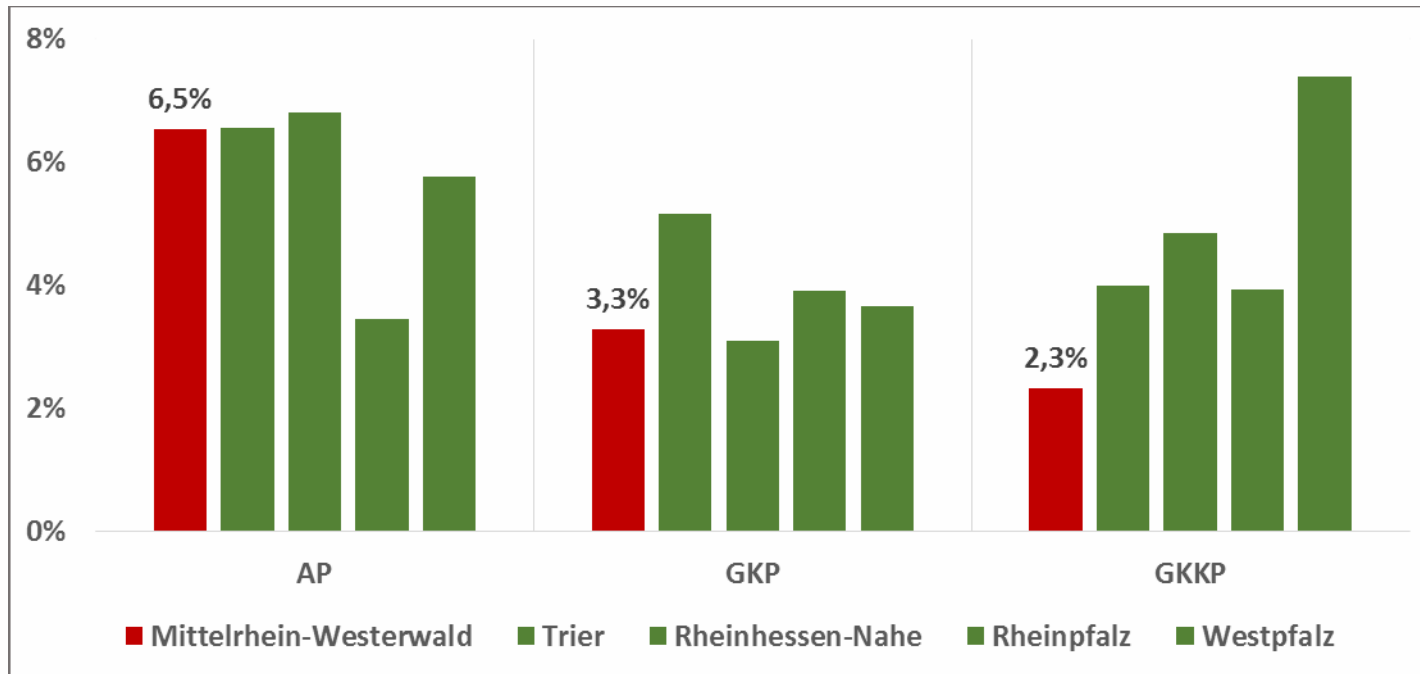
Entwicklung der Schülerzahlen Pflegefachkräfte (Veränderungsraten 2010-2016)



Quelle: eigene Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik)

Input III: Ausbildungssituation in der Region

Ausbildungsintensität im regionalen Vergleich Pflegefachkräfte
(Absolventen / Beschäftigtenstand)

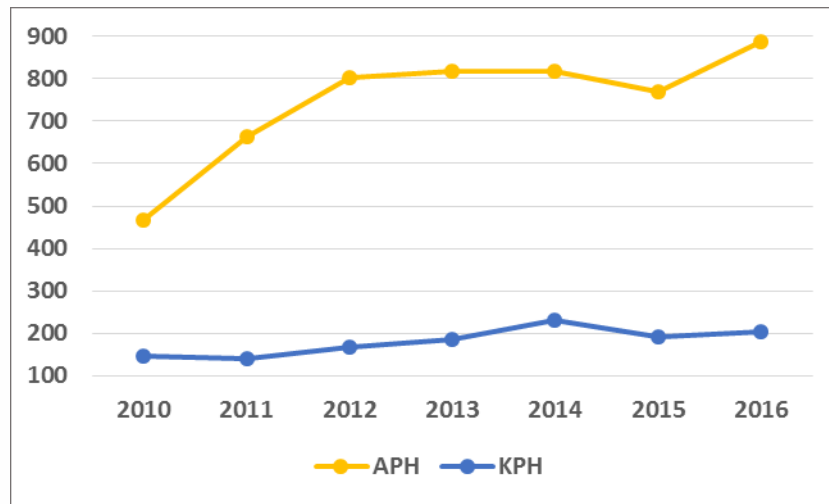


Quelle: eigene Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik) und des Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe

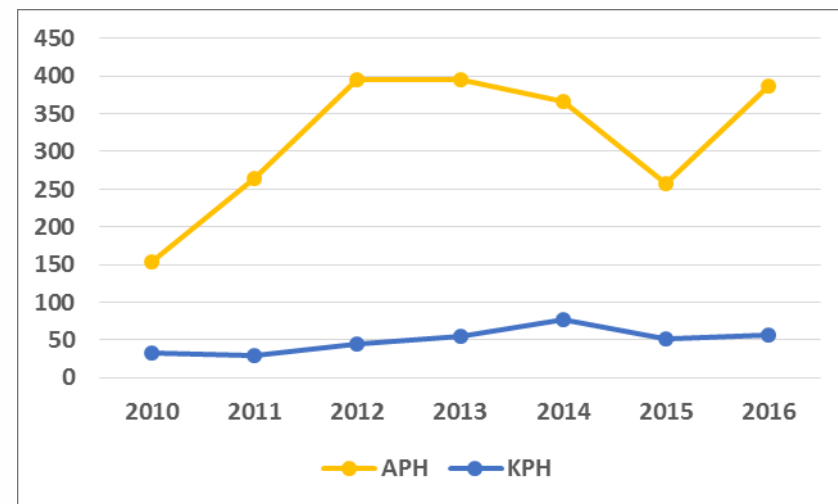
Input III: Ausbildungssituation in der Region

Entwicklung der Schülerzahlen für Pflegehelfer/innen (APH und KPH)
in Rheinland-Pfalz und in Mittelrhein-Westerwald (2010-2016)

Rheinland-Pfalz



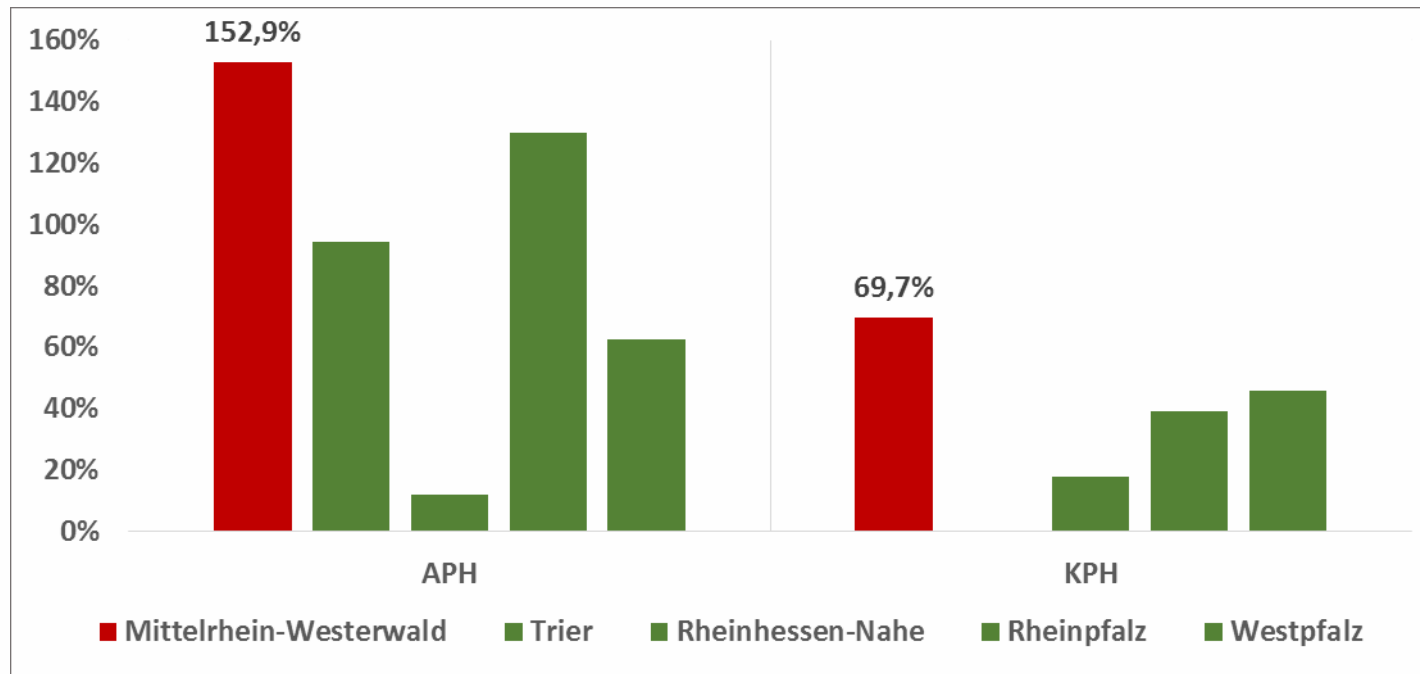
Mittelrhein-Westerwald



Quelle: eigene Darstellung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik)

Input III: Ausbildungssituation in der Region

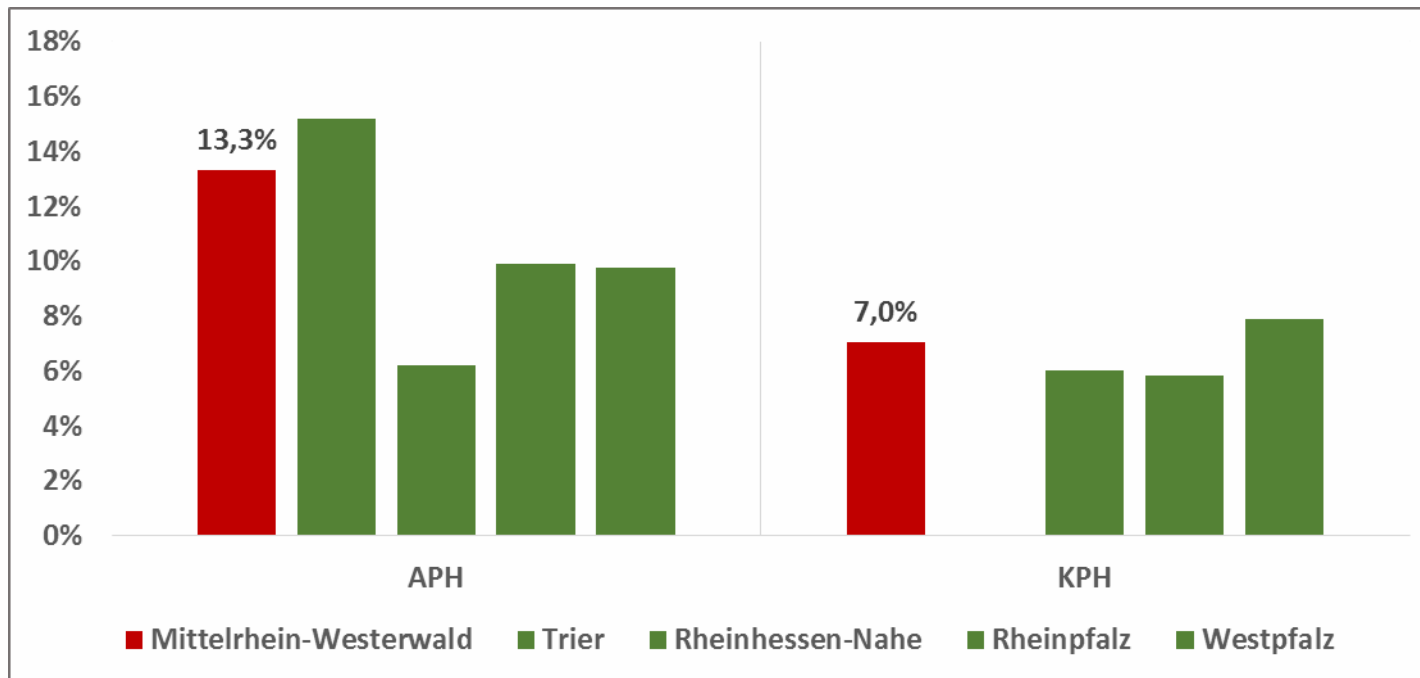
Entwicklung der Schülerzahlen der Pflegehelfer/innen (Veränderungsraten 2010-2016)



Quelle: eigene Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik)

Input III: Ausbildungssituation in der Region

Ausbildungsintensität der Pflegehelfer/innen im regionalen Vergleich
(Absolventen / Beschäftigtenstand)



Quelle: eigene Berechnung auf Grundlage von Daten des Statistischen Landesamtes (Schulstatistik) und des Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe

Input III: Ausbildungssituation in der Region

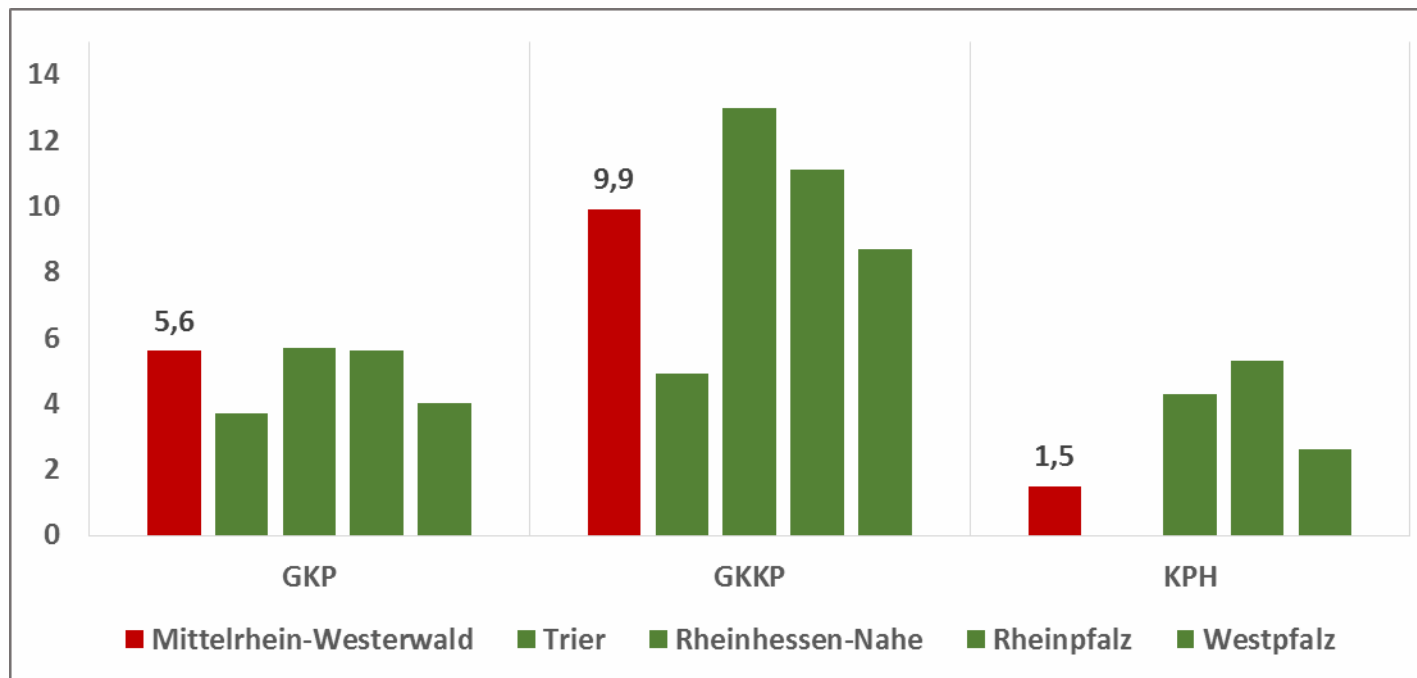
Entwicklung der Bewerberlage in der Region
(Relation Bewerber / Schüler im 1. Lehrjahr)

	2010	2013	2016
GKP	8,5 : 1	9,2 : 1	5,6 : 1
GKKP	18,5 : 1	16,4 : 1	9,9 : 1
KPH	3,4 : 1	4,8 : 1	1,5 : 1

Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten (im Erscheinen)

Input III: Ausbildungssituation in der Region

Aktuelle Bewerberlage im regionalen Vergleich



Quelle: Bestandsaufnahme Ausbildungsstätten (im Erscheinen)

Input II: Aktuelle Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Fragen für die Diskussion:

- ▶ Haben Sie Fragen?
- ▶ Ist die Bewerberlage so gut, dass eine Ausweitung der Ausbildung in der Region denkbar ist?

Einführung

TOP 1 – Begrüßungen

TOP 2 – Input I: Demografische Entwicklung und Pflege in der Region

TOP 3 – Input II: Aktuelle und zukünftige Lage auf dem Pflegearbeitsmarkt in der Region

Kaffeepause

TOP 4 – Input III: Ausbildungssituation in der Region

TOP 5 – Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Mittagspause

TOP 6 – Arbeitsgruppenphasen I und II

TOP 7 – Diskussion der Arbeitsgruppen-Ergebnisse im Plenum und Abschluss

Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

- ▶ Seit 2012: „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015“
- ▶ Beteiligte:
 - ▶ Ministerien
 - ▶ Kostenträger
 - ▶ Arbeitgebervertretung (Krankenhausgesellschaft, Pflegegesellschaft)
 - ▶ Arbeitnehmervertretung (ver.di)
 - ▶ Berufsständische Vertretung (Landespflegekammer, DPO)
 - ▶ Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion RPS
 - ▶ Hochschulen, Wissenschaft
 - ▶ BGW, Unfallkasse, Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte
 - ▶ Landkreistag, Städtetag, Gemeinde- und Städtebund



Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

- ▶ Januar 2017: 1. Fachkräftegipfel Pflege
 - ▶ Verlängerung der Laufzeit der „Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiative Gesundheitsfachberufe 2012-2015“ bis Ende 2017

- ▶ 2. Hälfte 2017: Erarbeitung einer Vereinbarung zur Fachkräftesicherung (Fachkräfteinitiative 2.0)
 - ▶ Impulsworkshops
 - ▶ Arbeitsgruppensitzungen

- ▶ Zu berücksichtigen: Ergebnisse der „Regionalen Pflegedialoge“



Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Bildung von vier Arbeitsgruppen

1. Ausbildung
2. Attraktive Beschäftigungsbedingungen
3. Integration ausländischer Pflegekräfte
4. Öffentlichkeitsarbeit

Arbeitsauftrag

Überlegen Sie für Ihr Handlungsfeld,

- welche **Maßnahmen** zur Fachkräftesicherung gut umsetzbar sind,
- welche **Ziele** man damit erreichen kann und
- welche **Hürden** für die Umsetzung beseitigt werden sollten!

Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Bildung von vier Arbeitsgruppen

1. Ausbildung
 - Quantitative Ausweitung
 - Abbrecherquoten
 - Lehrkräftesituation
 - hochschulische Ausbildung
 - Reform der Pflegeausbildungen
 - Übergang der Absolventen in den Beruf
 -
2. Attraktive Beschäftigungsbedingungen
3. Integration ausländischer Pflegekräfte
4. Öffentlichkeitsarbeit

Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Bildung von vier Arbeitsgruppen

1. Ausbildung
2. Attraktive Beschäftigungsbedingungen
 - Arbeitsbedingungen
 - Vereinbarkeit
 - Entlohnung
 - Entbürokratisierung
 - Bindung der Beschäftigten
 -
3. Integration ausländischer Pflegekräfte
4. Öffentlichkeitsarbeit

Input IV: Fachkräfteinitiative 2.0

Bildung von vier Arbeitsgruppen

1. Ausbildung
2. Attraktive Beschäftigungsbedingungen
3. Integration ausländischer Pflegekräfte
 - Anwerbung von Fachkräften
 - Anwerbung von Auszubildenden
 - Bindung ausländischer Pflegekräfte
 -
4. Öffentlichkeitsarbeit
 - neue Medien zielgerecht nutzen
 - Wie Pflege bewerben?
 -

▶ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Oliver Lauxen

M.A. Pflegewissenschaft
Bereichsleiter Regionale Arbeitsmärkte



Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

www.iwak-frankfurt.de
lauxen@em.uni-frankfurt.de

